Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 145 (2005)

Rubrik: St. Galler Chronik : vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

St.Galler Chronik

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

Die Jahreschronik stützt sich auf die Zeitungen St.Galler Tagblatt (inkl. Ausgabe für die Region Gossau), Ostschweizer Tagblatt, Der Rheintaler, Werdenberger & Obertoggenburger, Der Toggenburger, Wiler Zeitung, Linth Zeitung.

A. Recht, Staat, Politik

Januar

1. Mit dem Jahreswechsel treten im Kanton St.Gallen neue Gesetze und Verordnungen in Kraft. So wird am 14. März der Kantonsrat nicht mehr in 14 Bezirken sondern in acht Wahlkreisen gewählt. Das bisherige Departement für Inneres und Militär heisst jetzt «Departement des Inneren».- Laut dem neuen Linthgesetz sind nur noch die Kantone St.Gallen, Glarus, Schwyz und Zürich für die Linthkorrektur und v.a. für die Sanierung der 18 Kilometer langen, schon 200 Jahre alten Dämme verantwortlich. Der Bund entrichtet in den nächsten Jahren noch Beiträge an die Erneuerungsarbeiten.

6. In diesem Jahr gilt es in der Stadt St.Gallen einiges zu feiern: 650 Jahre Bürgermeister, 550 Jahre St.Gallen im Bund, hundert Jahre seit dem Schützenfest, und anderes.

7. Für die Regierungsratswahlen von 14. März nominiert die FDP die drei bisherigenAmtsträger Hans Ulrich Stöckling, Willi Haag und Karin Keller-Sutter.- Die SVP-Nominationsversammlung in Schänis portiert - nach harter interner Ausmarchung - Ernst Jörin (Wildhaus) und Markus Straub (St.Gallen).

8. Zur Präsidentin des Stadtparlamentes von Wil wird Marianne Mettler Nick gewählt.

8. Oberst Toni Grob übergibt in Altstätten die Führung des Grenzwachtkorps II an Oberst Andreas Hitz. Ihm unterstehen rund 600 Grenzwächter auf einem Grenzabschnitt von 779 Kilometern Länge von Koblenz AG bis zum Splügenpass GR.

9. In ihrem Postulatsbericht «Innere Sicherheit im Kanton St.Gallen» schlägt die Regierung dem Kantonsrat vor, es sei die Zahl der z.Z. rund 560 Polizeibeamten zu erhöhen, und zwar um 47 Stellen. Einen Teil der Kosten sollen aufgrund der verbesserten polizeilichen Grundversorgung die Gemeinden übernehmen.- Wegen dem starken Anstieg der Kriminalität scheint insbesondere in der Stadt St.Gallen eine Aufstockung des Polizeikorps geboten

10. In Wil tagt die Delegiertenversammlung der schweizerischen CVP. Da die Partei nach jüngsten Misserfolgen auf Bundesebene «am Abgrund» stehe, seien «neues Selbstverständnis» und «Erneuerung ohne Tabus» geboten

10. Seit Anfang Jahr erhalten alle Dienstpflichtigen des St.Gallisch-Appenzellischen Zivilschutzverbandes ihre Grundausbildung in Bütschwil, wo folglich die Zahl der jährlichen Kurstageeinheiten von 4500 auf rund 6500 steigt. Die bisherigen Ausbildungszentren Altstätten und St.Gallen wurden bereits geschlossen.

10. Für die Regierungsratswahlen vom 14. März portiert die CVP-Nominationsversammlung die Bisherigen Peter Schönenberger, Anton Grüninger und Josef Keller «in globo» mit 183 gegen 3 Stimmen.

11. Der Nominationsparteitag der SP nominiert Kathrin Hilber (bisher) und neu Heidi Hanselmann, Walenstadt.- Damit liegen kurz vor Ende der Meldefrist zehn zur Wahl vorgeschlagene Regierungsrats-Kandidaturen aus vier Parteien vor.

13. Der Grosse Gemeinderat der Stadt St.Gallen trifft sich zur letzten Sitzung der laufenden Legislaturperiode. Zur neuen Präsidentin wird Angela Tsering (Grüne) gewählt, zum Vizepräsidenten Josef Ebneter (SVP). Einige kleine Sachgeschäfte werden erledigt.

13. Das Gossauer Stadtparlament wählt Ernst Ziegler (SVP) zum Präsidenten und Urs Kempter (CVP) zum Vizepräsidenten.

14. Das Rorschacher Stadtparlament wählt Jan-Thilo Hippmann (FDP) zum neuen Präsidenten. Das Stadtparlament besteht seit 1909; eine zur Zeit aktuelle Initiative führt evtl. zu seiner Abschaffung.

16. 14 Nationalräte – worunter sieben aus dem Kanton St.Gallen - fordern in einer Interpellation den Bundesrat auf, die Ausbaupläne des Zweckverbandes Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) zu stoppen.

17. Im Regierungsgebäude treffen sich rund vierzig Teilnehmer zur elften Jugendsession. Binnen zwei Monaten soll eine Zeitung erscheinen, die das Jugendparlament einer breiteren Oeffentlichkeit vorstellen will.

19. In seinem 83. Lebensjahr stirbt alt Nationalrat Walter Hagmann, Mosnang.

20. Auf Antrag der Paul-Grüninger-Stiftung sollen 26 Fluchthelfer - unter ihnen sechs aus dem Kanton St.Gallen - rehabilitiert werden. Als sog. «Passeure» hatten sie in der Kriegszeit jüdischen Flüchtlingen Fluchthilfe geleistet und waren zu Geldbussen oder kürzeren Gefängnisstrafen verurteilt worden.

20. Die Regionalen Zivilschutzorganisationen Oberbüren und Niederbüren bestehen seit Jahresbeginn nicht mehr. Die Zivilschützer von Oberbüren werden mit Uzwil und Oberuzwil in der neuen Zivilschutzorganisation «Uze» zusammengefasst, jene von Niederbüren werden in die Re-

gion der Zivilschutzorganisation (RZ SO) Gossau eingegliedert.

22. Wegen der Annahme von Geld für Wahlsendungen seitens politischer Parteien im Herbst 2003 rüffelt das Bundesamt für Kommunikation (Bakom) den Rheintaler Lokalsender Radio Ri. Der Sender habe damit unerlaubtes Polit-Sponsoring betrieben.

28. Der Rorschacher Stadtschreiber Hansjörg Goldener wird mit Amtsantritt 1. Mai zum Stadtschreiber von Rapperswil gewählt. Er tritt die Nachfolge des bisherigen Rapperswiler Stadtschreibers Hans Wigger an, der die Projektleitung für die Vereinigung von Rapperswil und Jona übernimmt.

28. Die Junge SVP des Kantons St.Gallen startet eine «Petition für demokratische Einbürgerungsentscheide» gegen das in der Februarsession im Kantonsrat traktandierte neue kantonale Bürgerrechtsgesetz. Sie verlangt insbesondere, dass auch Schweizer vor Gericht gegen Einbürgerungen rekurrieren können. Zudem werden Regierung und Kantonsrat angehalten, diesbezüglich in Bern mit einer Standesinitiative vorstellig zu werden.

31. Der neue Rorschacher Stadtpräsident Thomas Müller äussert sich vor mehreren Vereinen über Vorhaben zur Attraktivitätssteigerung von Rorschach. Schwerpunkte sind Seeufergestaltung inkl. Kornhausumbau, Fussgängerzone Hauptstrasse, evtl. Absenkung der Bahnlinie Rorschach Hauptbahnhof – Goldach. Für manche Vorhaben lassen sich stille Reserven der Stadt, d.h. besonders Bodenreserven am See, nutzbar machen.

Februar

6. Der Goldacher Gemeinderat beschliesst, der Bürgerschaft für 2004 eine Reduktion des Steuerfusses um sieben Prozent auf 123 Prozent zu beantragen.

6. Dank guten Rechnungsabschlüssen 2003 beantragt der Gemeinderat von Bad Ragaz eine Steuersenkung um vier Prozent auf 148 Prozent.

6. Ein Postulat von Kantonsrat Reto Antenen (parteilos) fordert künftig häufigere, dafür weniger lange Kantonsratssessionen, d.h. jährlich fünf Sessionen à drei Tage plus eine Session am Ende der Amtsdauer. Dafür wäre eine Aenderung des Kantonsratsreglements nötig. Der Vorstoss wird in der Februarsession des Kantonsrates behandelt.

6. Kantonsrat Silvano Möckli (SP) regt in einer Motion die Schaffung ständiger Kommissionen des Kantonsrates an. Die Regierung will die Sache prüfen. Hiefür müsste die Motion in ein Postulat umgewandelt werden.

7. Die Kantonalpräsidentin der CVP, Lucrezia Meier-Schatz, tritt nach acht Jahren an der Spitze der Partei auf Ende der laufenden Legislatur zurück. Ihr wird attestiert, «gute Arbeit in schwerer Zeit» geleistet zu haben.

7. Aufgrund des positiven Abschlusses der Gemeinderechnung 2003 kann auch Rebstein den Gemeindesteuerfuss für 2004 um vier Prozent auf 155 Prozent senken.

8. In Wattwil werden zwei Vorlagen betr. die Sanierung von fünf Bächen und die Übernahme des Schwimmbades inkl. Parkplätze durch die Gemeinde angenommen.

8. Die neue Gemeindeordnung der Stadt St.Gallen findet mit 11'738 gegen 6465 Stimmen überraschend deutlich eine Annahme. Sie ermöglicht es künftig Ausländern, Kindern und Jugendlichen, Vorstösse an das kantonale Parlament zu richten. Zudem wird eine Ombudsstelle geschaffen. Die Stadtverwaltung wird von bisher sieben auf fünf Abteilungen reduziert.

8. Die Initiative für eine neue Gemeindeordnung in Rorschach wird mit 1057 gegen 623 Stimmen angenommen. Damit wird noch vor Jahresende das Gemeindeparlament nach 95-jährigem Bestehen aufgehoben.

8. Die Kreditvorlage des Goldacher Gemeinderates betr. Kauf des regionalen Kabelnetzes der Firma Schefer AG wird bei einer Stimmbeteiligung von 56,2 Prozent mit 2375 gegen 623 Stimmen massiv abgelehnt.

8. Zwei eidgenössische Abstimmungsvorlagen werden im Kanton St.Gallen – dem gesamtschweizerischen Resultat entsprechend - abgelehnt, und zwar der Gegenvorschlag von Bundesrat und Parlament zur Avanti-Initiative mit 80'549 gegen 42'942 und die Gesetzesrevision zum Mietrecht mit 70'045 gegen 50'276 Stimmen. Angenommen wird die Initiative zur lebenslangen Verwahrung extrem gefährlicher und nicht therapierbarer Sexual- und Gewaltstraftäter mit 76'651 gegen 47'199 Stimmen.

12. Dem Gegenvorschlag der Regierung zur Initiative «Zukunft St.Gallen» erwächst von verschiedenen Seiten Widerstand, so z.B. von der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell, die den Vorschlag für «zu schwammig und zu weit gefasst» hält. Die FDP lanciert einen eigenen Vorschlag und möchte mit dem verfügbaren Geld nur wenige, dafür grosse – inkl. kulturelle – Projekte unterstützen.- Der kantonale Gewerkschaftsbund hofft auf ein Kantonsratsreferendum gegen den «grössten Sonderkredit aller Zeiten».

12. Zum neuen Staatsanwalt und Leiter des Untersuchungsamtes St.Gallen wählt der Regierungrat Thomas Hansjakob. Er tritt die Nachfolge von Andreas Keller an, der Vizepräsident des Bundesstrafgerichtes in Bellinzona wird.

12. Auch für die Gemeinde Schmerikon schliesst das Rechnungsjahr 2003 besser ab als erwartet. Der Gemeinderat beantragt für 2004 eine Steuerfusssenkung um zehn Prozent auf 142 Prozent.

13. Mehrere St.Galler Gemeinden freuen sich über gute Rechnungsabschlüsse 2003. Statt den budgetierten Defiziten liegen ausgeglichene Zahlen oder sogar «sensationelle» Überschüsse vor, dies v.a. dank den Nachzahlungen nach Verschickung der definitiven Steuerrechnungen. Einige Gemeinden (z.T. bereits oben erwähnt) sehen für 2004 Steuersenkungen vor.

16. Vor der Februarsession des Kantonsrates protestieren knapp hundert Personen mit einem Eisblock samt einge-

frorenen Zitronen gegen die Sparpläne des Kantons und gegen geplante Spitalschliessungen.

16. Heute beginnt die zweitägige Februarsession des Kantonsrates. Der Rat genehmigt den kantonalen Beitrag an das Polysportive Zentrum Ostschweiz (PZO) von 15 Mio. Franken. Er billigt in erster Lesung das Gesetz über Ruhetag und Ladenschluss (v.a. die Oeffnungszeiten der Tankstellenshops betreffend) und berät in erster Lesung das neue Bürgerrechtsgesetz. Nach «stundenlanger Debatte» tritt er mit 95 gegen 77 Stimmen auf den Gegenvorschlag der Regierung zur CVP-Volksinitiative «Zukunft St.Gallen» ein, wonach die 250 Mio. Franken aus dem Verkauf der Aktien der St.Gallischen Kantonalbank und der Rückzahlung von Kapital der St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG zur Stärkung des Standortes St.Gallen eingesetzt werden sollen. In erster Lesung berät er das Massnahmenpaket 2004 zur dauerhaften Entlastung des Staatshaushalts inkl. ergänzende gesetzliche Bestimmungen, was u.a. die teilweise Streichung der Treueprämien für Staatsangestellte bedeutet. Das zweite Sparpaket mit Einsparungen von 18,3 Mio. Franken wird ab 2005 wirksam.

17. Die Grünen des Kantons St.Gallen reichen beim Presserat Beschwerde ein wegen einer Wahlbeilage der Gossauer Wochenzeitung (GoZ) mit Kandidatenportraits gegen Bezahlung. Portraits von Kandidaten der Grünen fanden keine Aufnahme, weil der verlangte Betrag von dreissig Franken pro Kandidat das Wahlkampfbudget dieser Partei zu stark belastet hätte.

17. Der Grosse Gemeinderat der Stadt St.Gallen stimmt einer Teilrevision des Gesetzes über das Parkieren auf öffentlichem Grund zu. Die SVP ergreift dagegen das Referendum.- Ferner heisst der Gemeinderat das Projekt für eine neue Ein- und Ausfahrt des Parkhauses Brühltor gut, womit auch eine Erhöhung der Zahl der Parkplätze verbunden ist. Die Grünen sind dagegen und haben im Sinn, das Referendum zu ergreifen.

20. Die Jahresrechnung 2003 der Stadt Rorschach schliesst fast um 2 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Vom zugesicherten Beitrag aus dem direkten Finanzausgleich des Kantons mussten folglich fast 2 Mio. Franken nicht beansprucht werden.

21. Auch die Gemeinden Berneck, Altstätten etc. verzeichnen für 2003 gute Rechnungsabschlüsse und sehen Senkungen der Gemeindesteuerfüsse vor.

24. Die Grünen der Stadt St.Gallen starten doch kein Referendum gegen den Ausbau des Parkhauses Brühltor. Gemeinderat Albert Nufer hingegen lanciert ein Referendum im Alleingang und sammelt Unterschriften.

25. Um der «Gemeinde Neckertal» einen Schritt näherzukommen, planen die Gemeinden Brunnadern, Mogelsberg und St. Peterzell die Ausarbeitung von Entscheidungsgrundlagen und beantragen ihren Bürgerversammlungen einen Projektierungskredit von 750'000 Franken.

26. Die St.Galler Staatskanzlei hat in den vergangenen zwanzig Monaten ein Qualitäts-Management-System aufgebaut und erhält schweizweit erstmals ein ISO-Zertifikat.

28. Der bundesrätliche Entscheid, den Anschluss der Ostschweiz (und auch der Westschweiz) an das europäische Eisenbahn-Hochleistungsnetz HGV zurückzustellen, löst Kritik und Empörung aus. Wird alles Geld dem «Moloch Neat» zugewendet? - Die SVP schlägt vor, der Kanton solle, statt den 250 Millionen-Fonds «Zukunft St.Gallen» zu errichten, das Geld für die Vorfinanzierung des Anschlussprojektes verwenden.

28. Bei arktischen Temperaturen spielt sich der Kantons- und Regierungsratswahlkampf in der Innenstadt St.Gallen «am Gefrierpunkt» ab. Diverse Standaktionen stossen nicht auf das erhoffte Interesse.

29. Zum neuen Gemeindepräsidenten von Rieden wird Martin Bosshard gewählt. Er tritt die Nachfolge von Markus Büsser an, der dieses Amt während 17 Jahren ausübte.

März

3. Entgegen dem budgetierten Defizit von 38 Mio. Franken schliesst die Staatsrechnung des Kantons für 2003 dank höheren Steuereingängen, Beitragsstopp und Stellenmoratorium mit einen Defizit von nur 10 Mio. Franken ab, d.h. mit einer «roten Null».

3. An den bevorstehenden Kantonsratswahlen vom 14. März beteiligen sich in acht Wahlkreisen 925 Kandidierende auf 63 Listen. Neben grösseren und etablierten Parteien werben auch Splittergruppen sowie eine «Einzelmaske» aus dem Werdenbergischen um die Gunst der Wählerschaft. Zwei von Marian Danowski eingereichte und unrechtmässig manipulierte Listen werden nicht zugelassen. (Zum Vergleich: 2000 stellten sich in den damals vierzehn Bezirken 1019 Kandidaten auf 96 Listen zu Wahl.)

4. Der Marbacher Gemeindepräsidetn Anselm Benz (CVP) kündigt nach zwanzigjähriger Tätigkeit in diesem Amt seinen Rücktritt auf Ende Jahr an.

5. Laut kantonaler Statistik zu den Gemeindefinanzen für 2002 haben die politischen Gemeinden und die Schulgemeinden insgesamt 347 Mio. Franken investiert.- Mit einer Steuerkraft von 2799 Franken pro Einwohner führt die Gemeinde Jona die kantonale Rangliste an; Schänis mit 1101 Franken steht am Schluss. Der kantonale Durchschnitt beträgt 1653 Franken. Nicht weniger als 70 Gemeinden liegen unter diesem Betrag.

9. Reihenweise melden auch Gemeinden des Linthgebietes Ertragsüberschüsse bei der Jahresrechnung 2003, dies v.a. dank Mehreinnahmen aus Nachzahlungen. Der Gemeinderat von Schmerikon beantragt für 2004 gar eine Senkung des Gemeindesteuerfusses um zehn Prozent.- In Sachen Steuereinnahmen wird freilich spätestens 2005 wieder der «Normalzustand» gelten, da die durch die Umstellung auf das neue Steuergesetz ausgelösten Unsicherheiten behoben sein werden.

14. Erstmals finden die Regierungsrats- und Kantonsratswahlen am gleichen Tag statt.
Regierungsratswahlen: Bei einem absoluten Mehr von 50'910 Stimmen sind von den bisherigen Regierungsräten gewählt: Karin Keller-Sutter (FDP; 78'636), Willi Haag, (FDP; 72'812), Josef Keller, (CVP; 70'644), Kathrin Hilber, (SP; 66'551), Peter Schönenberger, (CVP; 64'073), Hans Ulrich Stöckling, (FDP; 56'727). Unter dem absoluten Mehr bleiben Heidi Hanselmann, (SP; 41'027), Ernst Jörin, (SVP; 35'830) Anton Grüninger, (CVP, bisher; 35'666), Markus Straub, (SVP; 31'238). Anton Grüninger, dem offenbar das Thema voraussichtlicher Schliessungen von Regionalspitälern viele Stimmen gekostet hat, verzichtet auf eine Teilnahme am zweiten Wahlgang.- Die Kantonsratswahlen bringen eine deutliche Sitzverschiebung zugunsten von Links-Grün. Verluste oder Gewinn im Vergleich zu 2000: CVP 55 (-7), SVP 45 (+ 3), SP 35 (+ 8); FDP 32 (- 8), Grüne 10 (+ 4), Übrige 3.- Stimmbeteiligung 36 Prozent.
18. Dank Steuernachzahlungen, einem Eigenkapitalbezug und Sparmassnahmen schliesst die laufende Rechnung des Kantons für 2003 bei einem Aufwand von 3,49 Mia. Franken und einem Ertrag von etwas über 3,484 Mia. Franken mit einem Defizit von 5,2 Mio. Franken besser ab als budgetiert.
18. Der Gemeindepräsident von Benken, Rudolf Kern (FDP), wird auf Ende Amtsdauer, d.h. auf Ende Jahr, zurücktreten.
22. In der Stadt St.Gallen werden Referenden gegen die vom Gemeindeparlament beschlossene Erhöhung der Parkgebühren und gegen den Ausbau der Parkgarage Brühltor eingereicht.
24. Das «Steuerparadies» Mörschwil senkt auf Antrag des Gemeinderates die Gemeindesteuer 2004 um sieben Prozent auf 103 Prozent, den mit Abstand tiefsten Steuerfuss im Kanton.
25. Im Anschluss an das zweite Frauenforum in Uznach erhalten die Parteien ein von 87 Frauen unterzeichnetes «Frauen-Manifest». Mit einer einzigen Vertreterin im Gemeinderat sind die Frauen unzufrieden und fordern Gleichberechtigung.
25. Der St.Galler Stadtpräsident Heinz Christen, seit 1974 Mitglied der städtischen Exekutive und seit 1981 Stadtoberhaupt, kündigt seinen Rücktritt auf Ende Jahr an.
26. Die Ortsbürgergemeinde Waldkirch folgt dem Antrag des Ortsverwaltungsrates und beschliesst ihre Auflösung.

April

2. Nach hundert Tagen im Amt äussert sich Bundesrat Blocher in Buchs an einem «Medientag» über Probleme und Herausforderungen der Migration.
7. Laut Mitteilung der Staatskanzlei ist die St.Galler Regierung für Beitrittsverhandlungen mit der EU. Eine Grenzregion wie St.Gallen spüre die Abhängigkeit besonders deutlich. Die Eigenständigkeit der Schweiz sei heute schon eine Illusion.
15. Der Wiler Stadtrat beschliesst, dass dem in Zukunft fünfköpfigen Stadtrat zwei vollamtliche und drei Mitglieder mit Teilpensen von sechzig Prozent angehören sollen.
16. Nach zähen Verhandlungen haben die Einsprecher ihre Rekurse gegen das Stadionprojekt und das Einkaufszentrum in St.Gallen-Winkeln zurückgezogen. Vereinbart wurden diverse Verkehrs- und Umweltmassnahmen. Der VCS erhält von den Investoren rund 10'000 Franken!- Die Baugenehmigung und die verkehrsberuhigenden Massnahmen müssen noch öffentlich aufgelegt werden.
22. Rorschach und Rorschacherberg wollen drei Verwaltungsabteilungen und das Vermittleramt gemeinsam führen. Die betr. Beschlüsse der Gemeindeexekutiven unterstehen noch dem fakultativen Referendum.

Mai

1. An einigen Orten - so in St.Gallen mit rund 500 Teilnehmern - finden 1.-Mai-Feiern statt. Dabei sind v.a. die Abstimmungsvorlagen vom 16. Mai (Steuerpaket und AHV-Revision) Hauptthemen.
3. Die wenige Jahre nach der Stadtverschmelzung gegründete Burgergesellschaft St.Gallen feiert ihr 75-jähriges Bestehen.
4. An der heute beginnenden zweitägigen Maisession wählt der Kantonsrat Regierungsrat Josef Keller (CVP) zum Regierungspräsidenten, verabschiedet in zweiter Lesung neun Gesetzesanpassungen zum Massnahmenpaket 2004 «zur dauerhaften Entlastung des Staatshaushalts», genehmigt die Fusion der Gemeinden Nesslau und Krummenau auf Jahresbeginn 2005, bewilligt die Erhöhung des Bestandes der Kantonspolizei um 47 Stellen und stimmt in erster Lesung einer Erweiterung des Weiterbildungszentrums «Holzweid» der Universität St.Gallen zu. Der nachgebesserte Gegenvorschlag der Regierung zur Initiative «Zukunft St.Gallen» findet - gegen einigen Widerstand seitens der SP und der SVP - Annahme; ein von der SVP in der Sache angestrebtes Ratsreferendum kommt nicht zu Stande.
11. Gegen verkehrsberuhigende Massnahmen im Zusammenhang mit der Realisierung des Fussballstadions und Einkaufszentrums in Winkeln gehen 37 Rekurse ein.
13. Für die im September fälligen Stadtratswahlen in Wil wird Werner Oertle (FDP), zuständig für das Ressort Bau, Umwelt und Verkehr, nicht mehr kandidieren. Der Grund ist die vorgesehene Pensenreduktion seines Ressorts auf sechzig Prozent.- Auch die beiden CVP-Stadträte Susanne Kasper und Franzruedi Fäh werden nicht mehr antreten.
14. Die SVP ergreift gegen den regierungsrätlichen Vorschlag «Zukunft St.Gallen» das Referendum.
15. In seinem 81. Altersjahr stirbt alt Nationalrat Andreas Dürr, der in vielen Funktionen auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene der Oeffentlichkeit diente.

16. Bei der für die Besetzung des siebten Regierungsratssitzes fälligen Nachwahl ist Heidi Hanselmann (SP) mit 41'700 Stimmen erfolgreich und zieht somit als dritte Frau und zweites SP-Mitglied in die kantonale Exekutive ein.- Walter Hess (CVP; 38'053 Stimmen) und Ernst Jörin (SVP; 32'039 Stimmen) unterliegen. Stimmbeteiligung rund 40 Prozent.- Die kantonale SP-Initiative für bezahlbare Krankenkassenprämien wird bei einer Stimmbeteiligung von 43,5 Prozent mit 68'880 gegen 54'957 Stimmen abgelehnt.- Auch die drei von Bundesrat und Parlament präsentierten Vorlagen werden im Kanton St.Gallen, wie in allen anderen Kantonen auch, abgelehnt, und zwar das «Steuerpaket» mit 75'385 gegen 61'242 Stimmern, die 11. AHV-Revision mit 81'180 gegen 54'865 Stimmen und die Mehrwertsteuererhöhung zugunsten von AHV und IV mit 93'285 gegen 43'150 Stimmen.- Stimmbeteiligung rund 47 Prozent.
17. Für das Jahr 2003 präsentiert der St.Galler Stadtpräsident Heinz Christen seinen letzten - und besten - Rechnungsabschluss: Statt dem budgetierten Defizit von 3,5 Mio. Franken ergibt sich - v.a. dank Steuernachzahlungen - bei einem Aufwand von 461,5 Mio. Franken und einem Ertrag von 469,4 Mio. Franken ein Plus von 7,9 Mio. Franken. Den Überschuss möchte der Stadtrat v.a.für Schuldenabbau und zusätzliche Investitionen einsetzen. Mit diesem «Steuerwunder» gehört auch St.Gallen in die lange Reihe von Gemeinden mit positiven Rechnungsabschlüssen 2003.
18. Das St.Galler Stadtparlament debattiert über einen Postulatsbericht zu Massnahmen gegen Jugendgewalt.
21. Laut Botschaft des Regierungsrates an den Kantonsrat soll die Universität St.Gallen für 83 Mio. Franken saniert und erweitert werden. Von den Kosten wird der Bund 64 Mio. Franken übernehmen; über den auf den Kanton fallenden Betrag von 64 Mio. Franken soll die Stimmbürgerschaft 2005 befinden.
25. Die neu gewählte Regierungsrätin Heidi Hanselmann übernimmt das Gesundheitsdepartement. Alle am 14. März wiedergewählten Regierungsmitglieder verbleiben auf ihren Departementen.
29. In Lichtensteig feiert die Grüne Partei Toggenburg ihr Gründungsfest.

Juni

1. Die SVP und die Grünen der Stadt St.Gallen bringen die erforderlichen tausend Unterschriften für ein Referendum gegen den Beschluss des Grossen Gemeinderates betr. neue Trolleybus-Fahrleitungen nicht zusammen.
3. Ein überparteiliches Komitee unter Führung der Jungen SVP ergreift das Referendum gegen das neue kantonale Bürgerrechtsgesetz, wonach über Einbürgerungen an der Urne zu entscheiden ist.
7. Heute eröffnet der Grosse Rat des Kantons St.Gallen seine neue Legislaturperiode. Er wählt Margrit Stadler (CVP) zur Ratspräsidentin. Bei der Bestellung des Rates für die Pädagogische Hochschule Rorschach ist nicht der offizielle Kandidat der SVP erfolgreich, sondern Hana Brunschwiler-Gilsi (CVP). Der Rat entscheidet, es sei die Spitalreform Quadriga (vom Rat vor anderthalb Jahren beschlossen), neu zu überdenken und die strategische Führung wieder den politischen Organen zu übertragen. Aus dem Lotteriefonds bewilligt der Rat 51 Beiträge von total 3,2 Mio. Franken, darunter mit knapper Mehrheit einen Kredit von 15'000 Franken für eine Arbeit des St.Galler Kabarettisten, alt SP-Kantonsrates und Historikers Hans Fässler über St.Gallens Rolle beim Sklavenhandel im 18./19. Jahrhundert.
8. Aufgrund eines neuen Bundesgesetzes werden neun Fluchthelfer aus der Ostschweiz (inkl. Kanton St.Gallen), die 1938-1942 Flüchtlingen zur Flucht in die Schweiz verhalfen und sich damit strafbar machten, rehabilitiert. Weitere Rehabilitationen sollen folgen.
17. Eine von 34'730 Personen unterzeichnete Petition «Bahn mit Zukunft - auch im Rheintal» wird in Bern dem Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation übergeben.
19. Das Bundesverwaltungsgericht bleibt zunächst in einem Provisorium in Bern und zieht voraussichtlich erst 2010 nach St.Gallen um.
19. Eine Delegiertenversammlung der SP des Kantons St.Gallen wählt Claudia Friedl zur neuen Parteipräsidentin.
23. Eine Mehrheit des Rorschacher Stadtparlamentes befürwortet eine Abschaffung des Ressortsystems bei der Stadtverwaltung und tiefere Honorare für die Stadträte.
24. In St.Gallen trifft sich der deutsche Finanzminister Hans Eichel mit Bundesrat Hans-Rudolf Merz.
26. Alt Regierungsrat Simon Frick, von 1949 bis 1972 Chef des Kantonalen Baudepartementes und tatkräftiger Förderer der infrastrukturellen Entwicklung des Kantons, feiert seinen 90. Geburtstag.
28. Im Kanton kommen drei Referenden zustande, und zwar - nach einer Panne wegen versehentlich zerschnittenen Unterschriftenbogen - das von sieben Sozialverbänden getragene Referendum gegen den Kantonsratsbeschluss über Kürzungen bei den ausserordentlichen Ergänzungsleistungen, das von der SP und dem Kantonalen Gewerkschaftsbund eingereichte Referendum gegen den Fonds «Zukunft St.Gallen» und das von der Jungen SP angestrebte Referendum gegen das neue Bürgerrechtsgesetz.
29. Der Grosse Gemeinderat der Stadt St.Gallen führt seine Rechnungssitzung durch. Statt des budgetierten Defizits von 3,5 Mio. Franken ergibt sich für 2003 ein Überschuss von fast 8 Mio. Franken.
30. Paul Bürgi, ab 1959 Nationalrat und von 1975 bis 1987 Ständerat und Förderer zahlreicher wirtschaftlicher und kultureller Anliegen, stirbt in seinem 84. Altersjahr.

Juli

1. Bei der Nominationsversammlung der Grünen der Stadt St.Gallen im Vorfeld der Wahlen kommt es zum Eklat: Die Grünliberalen verlassen die Parteiversammlung aus Protest und wollen eine eigene Regionalgruppe bilden.
1. Vor den Gemeindewahlen zeigen sich an mehreren Orten des Kantons die etablierten Parteien bereit, der SVP Sitze in den Gemeindebehörden abzutreten. Freilich fällt es der SVP nicht in allen Gemeinden leicht, Kandidaten zu finden.
3. Unter dem Motto «Neubegegnung» feiert Wil die erste urkundliche Erwähnung vor 1250 Jahren mit einem Festakt und einem Stadtfest.
7. Der St.Galler Stadtrat präsentiert den Bericht zum gemeinderätlichen Postulat «Mehr Sicherheit in unserer Stadt!» vom 25.2.2003. Danach ist die Kriminalitätsbelastung St.Gallens mit 59 Delikten pro 1000 Einwohner im Vergleich zu anderen Schweizer Städten eher tief. Unter diversen Massnahmen sieht der Stadtrat die Einstellung von acht zusätzlichen Polizisten vor.

August

1. An einem prächtigen Sommerabend finden - teils in offiziellem, teils in gemütlich-privatem Rahmen - die meist gut besuchten 1.-August-Feiern statt. In einer ganzen Anzahl von Gemeinden wurden die Festlichkeiten auf den 31. Juli (Samstag) vorverlegt. Freilich verzichten einige Gemeinden wegen ferienbedingter Abwesenheit von Vereinskadern etc. auf den Anlass.
6. Heute von 1250 Jahren wurde erstmals Henau - die Keimzelle der Gemeinde Uzwil schriftlich erwähnt. Uzwil feiert diesen Anlass mit manchen Aktivitäten, u.a. einem Festumzug.
9. In mehreren - v.a. grösseren - Gemeinden steht ein spannender Wahlherbst bevor. Um die Gemeinde- und Schulratsmandate, inkl. Präsidien, kommt es zu Parteikämpfen. Für das St.Galler Stadtparlament bewerben sich nicht weniger als 346 Kandidierende (191 Männer, 155 Frauen) auf 15 Listen um die 63 Sitze.
13. Nicht weniger als 40 von 90 Gemeinden des Kantons profitieren vom direkten Finanzausgleich und beziehen total rund 33 Mio. Franken. Spitzenreiter ist Rorschach mit über 3,9 Mio. Franken. Auffallend viele Toggenburger Gemeinden sind auf Ausgleichsbeiträge angewiesen.- Mörschwil hat mit 103 Prozent den tiefsten Gemeindesteuerfuss im Kanton; 45 Gemeinden verzeichnen den Maximalsteuerfuss von 162 Prozent.
19. Eine Delegiertenversammlung in Jona wählt mit allen 120 Stimmen Urs Schneider, Rüthi, zum neuen Präsidenten der CVP des Kantons St.Gallen.
20. Der Kanton St.Gallen und die Bundesbehörden vereinbaren, es sei das Gebäude für das neue Bundesverwaltungsgericht auf dem «Chrüzacker» vom Kanton zu bauen, während fünfzig Jahren an den Bund zu vermieten und anschliessend gratis an ihn abzutreten. An die auf 82 Mio. Franken veranschlagte Bausumme leistet der Kanton 32 Mio. Franken. Das Gebäude soll bis 2010 bezugsbereit sein.
31. Der Benkener Gemeindepräsident Rudolf Kern (FDP), der im März seinen Rücktritt angekündigt, vor wenigen Tagen aber erklärt hatte, sich nun doch am 26. September der Wiederwahl stellen zu wollen, hat diese Aussage rückgängig gemacht. «Rücktritt vom Rücktritt».

September

3. Das St.Galler Kantonsjubiläum SG2003 schliesst besser ab als budgetiert. An das Gesamtbudget von 20 Mio. Franken leistete der Kanton 10 Mio. Franken. 8,5 Mio. Franken (statt der erhofften 10 Mio. Franken) trugen Sponsoren bei. Der vom Kantonsrat bewilligte Nachtragskredit von 860'000 Franken musste nicht voll ausgeschöpft werden.- 500'000 Personen besuchten rund 400 Jubiläumsanlässe im Rahmen von 38 Projekten. Die Veranstalter produzierten ein «grosses, vielfältiges und farbiges Gemeinschaftswerk», das den Kanton von seiner «überraschenden, unkonventionellen und kreativen Seite» zeigte.
11. Das für 12,6 Mio. Franken komplettierte Rekrutierungszentrum in Mels lädt das Publikum zum Tag der offenen Tür ein.
15. Die Stadionüberbauung in St.Gallen-Winkeln rückt einen Schritt näher, hat doch das Kantonale Justiz- und Polizeidepartement alle hängigen Rekurse gegen die verkehrsberuhigenden Massnahmen abgelehnt. Die Stadt solle jedoch dem lokalen Gewerbe Ausnahmebewilligungen erteilen.
15. Laut Umfrageergebnis sind die meisten Einwohner der mittelrheintalischen Gemeinden Balgach, Berneck, Au, Widnau und Diepoldsau mit ihren Gemeinden zufrieden. Somit besteht kein besonderer Drang zur Fusion zu einer «Stadt Mittelrheintal».
17. Im Rahmen der vom Parlament beschlossenen Sparmassnahmen baut der Kanton 47 Stellen in der Zentralverwaltung ab.
21. Der Grosse Gemeinderat der Stadt St.Gallen schreibt das Postulat «Mehr Sicherheit in unserer Stadt» ab und bewilligt die Schaffung von acht zusätzlichen Polizeistellen. Ein neues Immissionsgesetz regelt «alles, was lärmt und stinkt».
22. Der Kantonsrat wählt in seiner Septembersession Rolf Brunner, Mogelsberg, zum Kantonsrichter. Mit ihm rückt erstmals ein SVP-Vertreter ins Kantonsgericht ein. Ferner beschliesst der Rat, künftig fünf statt vier Sessionen pro Jahr abzuhalten. In erster Lesung wird Krediten von 64 Mio. Franken für die Erweiterung der Universität St.Gallen und von 6,3 Mio. Franken für bauliche Massnahmen an den Pädagogischen Hochschulen St.Gallen und Gossau zugestimmt. Genehmigt wird auch die Staatsrech-

nung 2003, die mit einem Defizit von 5,2 Mio. Franken besser als mit dem budgetierten Minus von 26 Mio. Franken abschliesst. Der Rat nimmt Kenntnis von Berichten über ein neues Konzept für die Kantonsbibliothek St.Gallen sowie die Koordination des kantonalen Bibliothekswesens.

23. Unter dem Motto «Uns geht die Luft aus!» demonstrieren in St.Gallen im Rahmen eines nationalen Protesttages rund siebzig Personen gegen den Abbau des Service public.

26. In den Gemeinden ist Wahltag: Von den 63 Sitzen des Grossen Gemeinderates der Stadt St.Gallen erringt die SP mit drei Gewinnen 17 Sitze und wird stärkste Fraktion. Auf die CVP entfallen zwölf Sitze (- 4), auf die Grünen sieben (+ 2), auf die FDP 13 (wie bisher), auf die EVP zwei (wie bisher) und auf die PFG ein Sitz (wie bisher). Nebst fünfzig Bisherigen werden 13 neue Mitglieder gewählt; 24 der Gewählten sind Frauen.- Für das Stadtpräsidium bleiben alle vier Kandidierenden unter dem absoluten Mehr, was einen zweiten Wahlgang erforderlich macht. Das gleiche gilt auch für zwei noch nicht vergebene Stadtratsmandate.- In den übrigen Gemeinden werden, abgesehen von Wildhaus, die wieder kandidierenden Gemeindepräsidenten bestätigt. In mehreren Gemeinden hält die SVP Einzug in die Gemeinde- und Schulräte, teils via freiwlligen Verzicht der etablierten Parteien, teils - aber eher selten - via Kampfwahl, was heisst, dass die SVP von der Wählerschaft noch v.a. als Oppositionspartei wahrgenommen wird. An mehreren Orten sind zweite Wahlgänge für die Bestellung der Gemeinderäte nötig.- In den Gemeindeparlamenten von Gossau und Wil legen die SP und besonders die SVP zu, für FDP und CVP gilt die Erkenntnis: «Die Mitte schwindet immer mehr.»

26. In der Eidgenössischen Volksabstimmung liefert der Kanton St.Gallen durchwegs verwerfende Ergebnisse: Erleichterte Einbürgerung von Ausländern der 2. Generation 49'479 Ja: 109'156 Nein; Erleichterte Einbürgerung von Ausländern der 3. Generation 58'507 Ja: 100'327 Nein; Post-Initiative 66'241 Ja: 89'582 Nein; Mutterschaftsurlaub 65'721 Ja: 92'814 Nein.- Stimmbeteiligung etwas über 53 Prozent.- In der kantonalen Referendumsabstimmung wird die vom Kantonsrat beschlossene Kürzung der ausserordentlichen Ergänzungsleistungen (AEL) mit 79'226 Ja: 56'069 Nein angenommen.- Stimmbeteiligung 47,6 Prozent.

Oktober

7. Die Regierung präsentiert das Budget für 2005. Nicht zuletzt wegen der Aktivierung von Eigenkapitalreserven aus den Jahren 2000 bis 2003 ist es mit einem Defizit von 17,2 Mio. Franken fast ausgeglichen.

14. Der Stadtrat von Wil legt dem Parlament bei Einnahmen und Ausgaben von je rund 95 Mio. Franken und einem Defizit von 80'000 Franken einen nahezu ausgeglichenen Voranschlag für 2005 vor.

14. Dank einem ebenfalls fast ausgeglichenen Budget von gut 49 Mio. Franken Einnahmen und Ausgaben und einem Defizit von 34'000 Franken beantragt der Uzwiler Gemeinderat der kommenden Bürgerversammlung eine Reduktion des Gemeindesteuerfusses von 155 auf 153 Prozent.

18. Die Ortsgemeinde Grabs, mit 1517 ha Wald die grösste Waldbesitzerin des Kantons, ist u.a. wegen der Streichung der letzten noch verbliebenen Beiträge der öffentlichen Hand bei gleichbleibendem Leistungsauftrag auf die Dauer nicht überlebensfähig. Um bei einem Budget von 1,5 Mio. Franken eine ausgeglichene Jahresrechnung zu realisieren, muss u.a. der Waldreservefonds aufgelöst werden.

21. Die meisten der acht von Anwohnern und Gewerbetreibenden beim Verwaltungsgericht eingereichten Beschwerden gegen die Massnahmen im Zusammenhang mit dem Stadionbau in St.Gallen-Winkeln sind zurückgezogen worden. Bei den zwei bis drei pendenten Fällen ist eine gütliche Einigung nicht ausgeschlossen.

26. Der Grosse Gemeinderat der Stadt St.Gallen beschliesst die Revision des Polizeireglements. Dieses sieht u.a. die Wegweisungskompetenz der Polizei und ein Vermummungsverbot vor.

25. Der vom Gossauer Stadtrat verabschiedete Voranschlag 2005 sieht bei einem Bruttoaufwand von rund 69 Mio. Franken und einem gleichbleibenden Steuerfuss von 127 Prozent einen geringen Aufwandüberschuss von 87'830 Franken vor.

28. Die St.Galler Regierung bewilligt nachträglich 10'000 Franken für die neue Choreographie des Wasserspiels auf dem Bundesplatz im Bern. (Nach Ablehnung eines kantonalen Beitrages für das Wasserspiel hatte eine Privatperson 10'000 Franken für die Kosten des Wasserspiels nach Bern überwiesen.)

29. Der Stadtrat von St.Gallen stellt das Budget für 2005 vor. Mit Einnahmen von 464,36 Mio. Franken und Ausgaben von 466,63 Mio. Franken weist die laufende Rechnung ein geringes Defizit von 2,27 Mio. Franken auf.- Bei einem vom Institut de hautes études en administration publique (IDHEAP) in Lausanne 2003 durchgeführten Rechnungsvergleich von 13 Schweizer Städten belegte St.Gallen den zweiten Platz!

29. Der Gründer der FLIG (Freie Liste Gossau), Roman Weibel, legt seine politischen Aemter nieder.

31. Aus dem zweiten Wahlgang zu den St.Galler Stadtratswahlen geht Franz Hagmann (CVP) mit 9321 Stimmen als neuer Stadtpräsident hervor. Er wechselt auf die Direktion Inneres und Finanzen. Erstmals gewinnt damit die CVP dieses Mandat. Elisabeth Beéry (SP) erreicht 8670 Stimmen. Neue Mitglieder des Stadtrates werden Fredy Brunner (FDP) und Barbara Eberhard (CVP). Stimmbeteiligung 42,8 Prozent.

31. In Wil erringt im zweiten Wahlgang Beda Sartory (CVP) den noch zu besetzenden fünften Stadtratssitz.- Stimmbeteiligung 38,5 Prozent.
31. In Benken wird im zweiten Wahlgang Roland Tremp (CVP) zum Gemeindepräsidenten gewählt.

November

16. Der Grosse Gemeinderat der Stadt St.Gallen heisst in zweiter Lesung die Totalrevision des Polizeireglementes gut. Deswegen kommt es zu einer Kundgebung von rund vierzig jungen Leuten vor dem Waaghaus. Politischer Knackpunkt ist v.a. der Wegweisungsartikel (sh. Sitzung vom 26. Oktober). Der Rat beschliesst, das revidierte Reglement der Volksabstimmung zu unterstellen.
20. Ein erstes «Dreiländertreffen» der Bundespräsidenten Joseph Deiss (Schweiz), Horst Köhler (Deutschland) und Heinz Fischer (Oesterreich) findet in St.Gallen statt.
23. Die Gemeinde Buchs budgetiert für 2005 bei einem Aufwand von rund 65,27 Mio. Franken und Einnahmen von rund 61,41 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von rund 3,8 Mio. Franken. Das hohe Eigenkapital erlaubt es, den Gemeindesteuerfuss auf 141 Prozent zu belassen.
23. In einer «Aufräumsitzung» erledigt der Grosse Gemeinderat von St.Gallen eine Reihe von Sachgeschäften und stimmt dabei u.a. dem Reglement über eine Ombudsperson zu.
28. Abstimmungswochenende: Zwei kantonale Vorlagen werden bei einer Stimmbeteiligung von 32,8 Prozent abgelehnt, und zwar das neue Bürgerrechtsgesetz, gegen welches die Junge SVP das Referendum ergriffen hatte, mit 50'488 Nein gegen 42'822 Ja und die Vorlage Fonds «Zukunft St.Gallen» (per Referendum von der SVP und vom Gewerkschaftsbund bekänpft) mit 50'686 Nein gegen 42'615 Ja. Auffallend ist, dass bei beiden Vorlagen weltoffenere, urbane Gemeinden eher zu einem Ja tendieren, wogegen vergangenheitsorientierte, ländliche Gemeinden z.T. massiv ablehnen. Selbst das Obertoggenburg, das von diesem Fons für die Realisierung des Klanghauses am Schwendisee (im Rahmen des Regio-Plus-Projekts «KlangWelt») profitiert hätte, lehnt ab. (Wenige Tage darauf startet eine Unterschriftenaktion, die die Verantwortlichen der KlangWelt Toggenburg ermuntert, das Projekt Klanghaus weiter zu verfolgen.)-
Den drei gesamteidgenössischen Vorlagen stimmt der Kanton, dem landesweiten Trend entsprechend, zu: Neuer Finanzausgleich (NFA) 64'749 Ja gegen 32'655 Nein; Neue Finanzordnung 67'683 Ja gegen 29'193 Nein und Stammzellenforschungsgesetz 58'696 Ja gegen 40'172 Nein.-
Auf kommunaler Ebene finden, bei z.T. hoher Stimmbeteiligung, einige zweite Wahlgänge statt: Neuer Gemeindepräsident von Marbach wird René Zünd (CVP); in Untereggen gewinnt der Parteilose Roger Böni das Gemeindepräsidium mit einer einzigen Stimme Vorsprung vor seinem ebenfalls parteilosen Rivalen; in Wildhaus wird Rolf Syz (parteilos, von der SVP unterstützt) im Amt des Gemeindepräsidenten bestätigt.-
Städtische Vorlagen in St.Gallen werden in zwei Fällen angenommen (Sanierung des Rathauses und Erweiterung der Parkgarage Brühltor) und in zwei weiteren Fällen abgelehnt (Umzonung Burgweier und Erhöhung des maximal möglichen Rahmens der Parkplatz-Gebühren).
30. Heute beginnt die dreitägige Novembersession des Kantonsrates. Er bewilligt u.a. in erster Lesung 30 Mio. Franken für die Sanierung des Spitals Linth in Uznach sowie den Voranschlag für 2005, lehnt es kanpp ab, ein neues Sparpaket zu schnüren und überweist eine FDP-Motion zur Abschaffung des kantonalen Verbandsbeschwerderechts.

Dezember

3. Das Kantonale Verwaltungsgericht weist die letzte Beschwerde gegen flankierende Verkehrsmassnahmen in Winkeln ab. Sofern es nicht zu einem Weiterzug ans Bundesgericht kommt, ist der Weg für ein Baubewilligungsverfahren für das neue Fussballstadion frei.
6. Das Rorschacher Gemeindeparlament trifft sich zu seiner letzten Sitzung. Es wurde 1909 geschaffen, als die Stadt rund 10'000 Einwohner (und später sogar über 13'000) zählte. Heute liegt die Einwohnerzahl nur noch bei rund 8600 und jene der Stimmberechtigten bei rund 4400.
8. Trotz einer Petition der Gruppe «Aktiv unzufrieden» will der St.Galler Stadtrat an der Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung und an der Securitas-Präsenz im Gebiet des Mannenweiers festhalten.
8. Im Rahmen der Sparmassnahmen verzichtet der Bund auf eine ganze Reihe von Militärunterkünften in allen Regionen des Kantons - durchaus nicht zur Freude der lokalen Behörden und Gewerbetreibenden.- Mels wird nicht Standort eines der fünf künftigen Logistik-Centers der Schweizer Armee.
9. Die Bürgerversammlung von Jona bewilligt das Budget für 2005; es ist mit einem Gesamtaufwand und einem Gesamtertrag von knapp unter 92 Mio. Franken nahezu ausgeglichen und sieht einen um zwei Prozent gesenkten Steuerfuss von 109 Prozent vor.
14. Das am 26. September gewählte St.Galler Stadtparlament konstituiert sich; Ratspräsident 2005 wird Josef Ebneter (CVP), Vizepräsidentin wird Christina Fehr (SP).
31. Nach genau 31 Jahren im Amt tritt Hans Leuener (FDP) als Gemeindepräsident von Sevelen in den Ruhestand. Nachfolger ist Roman Zogg.
31. In Niederhelfenschwil tritt Gemeindepräsident Hugo Fritschi nach etwas über dreissig Amtsjahren in den Ruhestand. Nachfolger ist Lucas Keel.
31. Mit der Vereinigung von Nesslau und Krummenau auf Anfang nächsten Jahres treten sechs der sieben bisherigen Krummenauer Gemeinderäte, die gesamthaft 88 Amtsjahre lang gewirkt haben, zurück.

B. Bevölkerung, Gesellschaft, Gesundheitswesen

Januar

1. Auf dem St.Galler Klosterplatz lassen über tausend Leute zum Jahresbeginn die Champagnerpfropfen knallen. In zahlreichen Orten im ganzen Kanton haben Gemeindebehörden, Vereine, Kirchen und politische Parteien ein froh gestimmtes Publikum zu Silvester- bzw. Neujahrsbegegnungen eingeladen.- Da und dort kommt es zu kleineren Vandalenakten und Lausbubenstreichen.

5. Das Sozialamt der Stadt St.Gallen meldet die Zahl von 4118 Personen, die zur Zeit von der Sozialhilfe abhängig sind. Ein Jahr zuvor waren es 3890. Nebst Alleinerziehenden sind zunehmend auch Mehrkind-Familien betroffen. Die Nettobelastung für den Stadthaushalt beträgt rund 11 Mio. Franken oder rund zehn Steuerprozente.

5. Der Stadtrat von St.Gallen hat noch vor dem Jahreswechsel beschlossen, die Stadt als direkte Anstösserin beteilige sich künftig an der Finanzierung der Weihnachtsbeleuchtung in der Marktgasse und der Neugasse, ferner an der ganzjährigen Beleuchtung von Kulturobjekten (Dom, St. Laurenzen).

8. Im Auftrag des Bundes verlangt der Kanton St.Gallen von den Gemeinden, eine Sozialhilfestatistik zu führen. Die Gemeinden verlangen, dass der Kanton die Kosten für diese zeitaufwendige Arbeit trägt.

12. In seiner Antwort auf eine Interpellation im Gemeinderat bekundet der Stadtrat von St.Gallen seinen Willen, das Rauchverbot in der Sporthalle Kreuzbleiche bei sportlichen Veranstaltungen durchzusetzen.

12. Mit 79 Einsätzen war 2003 für die Feuerwehr Rorschach ein eher ruhiges Jahr.

16. Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Vereinen etc. des Toggenburgs leiten eine Kampagne in die Wege in der Absicht, eine Volksbewegung zugunsten der Fortexistenz des Spitals Wattwil auszulösen.

17. Ein Dutzend Pflegerinnen des Gossauer Altersheims Espel wirft der Heimleiterin Führungsmängel vor und fordert deren Entlassung. Eine Arbeitsgruppe der Stadt geht den Vorwürfen nach: Die Heimleiterin bleibt im Amt, die Pflegedienstleiterin wird dispensiert.

17. Der Chefarzt der Orthopädischen Chirurgie am Kantonsspital St.Gallen, André Gächter, hat seine Stelle gekündigt, v.a. wegen der Eliminierung der Chefärzte aus strategischen Positionen.

17. In Flawil formiert sich der Widerstand gegen eine drohende Schliessung des Spitals. Für den 19. Januar ist eine Grosskundgebung angekündigt. Nach der bekannt gewordenen Schliessung der Landwirtschaftlichen Schule dürfe Flawil nicht ausgeblutet werden. «Unser Spital ist uns nicht egal.»- Auch in Wattwil regt sich unter dem Motto «Ein Spital für eine Region» der Widerstand gegen eine eventuelle Spitalschliessung.- Im Rheintal hält der Widerstand gegen eine drohende Schliessung des Akutspitals an; dem Chef des Gesundheitsdepartementes, Anton Grüninger, solle man «den Marsch blasen».

17. Ein vom Chefarzt der Chirurgie am Kantonsspital St.Gallen, Jochen Lange, organisiertes Laien-Symposium zum Thema Darmkrebs zieht die unerwartet hohe Zahl von 1500 Teilnehmern an.

18. Vergangene Nacht haben vier Jugendliche auf dem Bahnhof Ziegelbrücke (Gemeinde Schänis) randaliert und damit erhebliche Verspätungen zweier Züge ausgelöst.

19. Deutlich über tausend Personen demonstrieren in Flawil für den Erhalt des Spitals. «Genug ist genug» gelte v.a. nach der bekannt gewordenen Schliessung der Landwirtschaftlichen Schule.

20. Die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft (SLG), Seerettung Rorschach, blickt mit 33 Alarmeinsätzen auf ein durchschnittliches Jahr 2003 ohne spektakuläre Ereignisse zurück.

20. Die Gemeinde Eschenbach führt seit kurzem eine Unterkunft für Asylsuchende mit Platz für 20 bis 25 Leute.

22. Vor allem wegen der Zunahme im Verkehr mit osteuropäischen Ländern meldet das Grenzwachtkommando II für 2003 mehr grenzüberschreitende Kriminalität. Eine massive Zunahme ist v.a. bei Delikten mit gestohlenen Fahrzeugen, Diebesgut und Drogen festzustellen.

22. Wegen in vereinzelten Klassen festgestellten Kopfläusen lässt der Schulrat von Diepoldsau vor dem Skilager alle Schulkinder auf Läuse untersuchen.

23. Seit gut einer Woche läuft die interne Abklärung der Vorwürfe gegen die Leitung des Alterheimes Espel in Gossau. FDP und SVP kritisieren, dass der Stadtpräsident die dafür eingesetzte Arbeitsgruppe leitet und fordern eine unabhängige Untersuchung.

24. Regierungsrat Anton Grüninger, Chef des Gesundheitsdepartementes, und die Verwaltungsratspräsidenten der vier Spitalregionen informieren über den Stand der Dinge bei der Spitalreform Quadriga: Über mögliche Spitalschliessungen entscheiden die Verwaltungsräte, über die Kosten von Umstrukturierungen entscheidet - je nach Kosten - der Kantonsrat oder via fakultatives bzw. obligatorisches Referendum das Volk.

24. Im Rheintal deckt die Polizei einen internationalen Drogenring auf, der über hundert Kilogramm Kokain umsetzte.

24. Wegen häuslicher Gewalt intervenierte die Kantonspolizei 2003 in 451 Fällen und ordnete dabei 158 Wegweisungen mit Rückkehrverbot an.

24. In Widnau muss der Verkehrs- und Gemeinnützige Verein den fasnächtlichen Widi-Wadi-Umzug absagen. Grund: Wegen grossem Aufwand und geringem Engagement der Mitglieder sind viel zu wenige Vereine zur Teilnahme bereit.

24. Im Bahnhof Sargans bleiben während drei Stunden etwa 600 Reisende blockiert. Grund: Demonstranten gegen

das World Economic Forum WEF in Davos halten bei Landquart die Bahngeleise besetzt.

27. Im Vergleich zum Vorjahr ist in der Stadt St.Gallen 2003 die Zahl der Autoeinbrüche sprunghaft von 850 auf 1216 angestiegen.

27. Der Streit im Gossauer Altersheim Espel eskaliert weiter. Der Stadtrat hat vier Pflegerinnen dispensiert und will die Führungsstrukturen im Heim durchleuchten.

28. Eine von 15'122 Leuten unterzeichnete Petition «Pro Spital Flawil» wird dem Verwaltungsratspräsidenten der Spitalregion 4 Fürstenland-Toggenburg, Leo Staub, übergeben.

29. Der FDP-Präsident von Ebnat-Kappel und Kantonsratskandidat Emil Aerne lanciert eine Kampagne mit 22'000 Flyern zugunsten des Erhalts des Spitals Wattwil. Bei allem Respekt vor individuellen Aktionen möchte hingegen der Wattwiler Gemeindepräsident Markus Haag lieber auf ein gemeinsames Konzept aller 19 Gemeinden des Einzugsgebietes setzen.

29. Kantonspolizei, Staatsanwaltschaft und Kantonales Untersuchungsrichteramt orientieren in Buchs die Medien über den bisherigen Erfolg der Aktion «Ameise». Dabei kommen Polizeibeamte in Zivil als Scheinkäufer gegen Kleindealer zum Einsatz. Seit September 2003 wurden 28 Kokainverkäufer - aus Schwarzafrika stammende Asylbewerber - verhaftet und den richterlichen Instanzen überwiesen.

30. Der Europäische Gesundheitsclub (CSE) der Schweiz verleiht den Preis für das Unternehmen des Jahres 2003 dem St.Galler Amt für Militär und Zivilschutz. Es würdigt damit dessen Arbeit im Rahmen des Projekts «Gesundheit am Arbeitsplatz».

Februar

4. Der Leiter des Sozialamtes Gossau, Edwin Bigger, verlässt Ende April die Gossauer Stadtverwaltung und wechselt in die Privatwirtschaft.

4. In Eschenbach gehen die «Round-Table-Gespräche» in der Cafeteria des Dorfzentrums weiter. Jugendliche schweizerischer und ausländischer Staatszugehörigkeit und Erwachsene sprechen sich aus und realisieren einen direkten Draht zwischen Jugendlichen und Gemeinderat.

5. Im Industriequartier in Oberbüren kommt es in der gleichen Nacht zu nicht weniger als elf Einbrüchen. Die Täterschaft hat es v.a. auf Bargeld abgesehen.

5. Der Regierungsrat setzt neue Regeln für die Aufsicht in Pflegeheimen in Kraft mit Gültigkeit ab 1. April.

5. Die Buchser «Störefriede» übergeben in der Staatskanzlei der Regierung eine Petition mit rund 6000 Unterschriften gegen den Drogenhandel auf öffentlichem Grund.

6. Herzkranke St.Galler Patienten müssen z.T. bis zu zwei Monate lange Wartezeiten vor einem Eingriff in einem ausserkantonalen Spital in Kauf nehmen und kosten den Kanton jährlich fünf Mio. Franken. Eine eigene Herzchirurgie, meint Gesundheitschef Grüninger, käme nicht teurer zu stehen.

7. Nur noch wenige Restaurants im Kanton sind in der Fasnachtszeit dekoriert. Das Anbringen der Dekorationen ist teuer und zeitraubend und erfordert zusätzliches Personal. Auch das Konsumentenverhalten hat sich geändert. In der Stadt St. Gallen z.B. sind nur noch 16 Lokale dekoriert gegenüber deren 33 in den späten Neunzigerjahren.

10. Mit 33 Einsätzen waren die Spezialisten für Bergunfälle der Kantonspolizei im Jahre 2003 so häufig im Einsatz wie nie zuvor.

10. Dieser Tage ist in Buchs ein neues Gebäude für den kantonalen Strassenunterhaltsdienst und die Kantonspolizei eingeweiht worden.

11. Laut Kriminalstatistik des Kantons St.Gallen kam es 2003 zu total 23'817 kriminellen Handlungen. Auffallend ist die gestiegene Gewaltbereitschaft der Täter auch gegen Polizeibeamte. Zugenommen haben Vermögensdelikte, Fahrzeugaufbrüche, Taschen- und Trickdiebstähle sowie Sprayereien; weniger häufig kam es zu Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz. Täter aus dem ehemaligen Jugoslawien und den GUS-Staaten bauten «Strukturen mit hohem kriminellem Organisationsgrad» auf.

16. Die Verwaltungsratspräsidenten der vier kantonalen Spitalverbünde wehren sich gegen politische Angriffe gegen Regierung und Gesundheitsdepartement. Das St.Galler Stimmvolk habe 2002 das Gesetz über «Quadriga» angenommen, womit die Verwaltungsratspräsidenten allein über Spitalschliessungen entscheiden. Freilich hätten sie Verständnis für die Verbundenheit der Regionen mit ihren Spitälern.

19. Im Jahr 2003 rückte die Feuerwehr Jona zu 237 Einsätzen aus. Überdurchschnittlich viele Hilfeleistungen erfolgten wegen dem Sturm im Juli.

21. Das Bundesamt für Statistik blickt weit in die Zukunft und hält für den Kanton St.Gallen im Jahr 2040 folgende Zahlen für möglich: 456'000 Einwohner (nach einer vorübergehenden Spitze von 464'000 im Jahr 2030), davon 25 Prozent über 65 Jahre alt. Je nach sich ändernder Lebenserwartung, Geburtenhäufigkeit und Zuwanderung können sich freilich auch andere Zahlen ergeben.

26. Dem Chef des Gesundheitsdepartements, Regierungsrat Grüninger, wird eine Petition des Vereins «Pro Spital Rheintal» mit 12'820 Unterschriften gegen die Schliessung des Spitals Altstätten übergeben.- Kürzlich kamen in Flawil 15'000 Unterschriften für den Fortbestand des dortigen Spitals zusammen. In Wattwil läuft eine Unterschriftensammlung in gleicher Sache.

25. Weil der Aufwand, gemessen an den Vorteilen, unverhältnismässig gross sei, lehnt die Regierung eine generelle Kennzeichnung von Hunden mit Mikrochips (wie vom Bund vorgeschlagen) ab.

März

3. Die Gossauer Stadträtin Helen Rutz, auch Präsidentin der Heimkommission des Altersheims Espel, gibt ihren Rücktritt von beiden Chargen bekannt.

6. Der «Tag der offenen Tür» beschert dem Spital Wattwil einen Publikums-Grossaufmarsch. «Die Region steht hinter ihrem Spital», besonders in Zeiten einer drohenden Schliessung.
8. Wie in mehreren Schweizer Städten beteiligen sich auch in St.Gallen auf Einladung verschiedener Frauenorganisationen rund 250 Personen trotz Schneegestöber und eisigen Temperaturen an einem «Aktionstag» und rufen zur Gleichberechtigung auf.
11. Eine Petition «Ein Spital für eine Region» mit 21'422 Unterschriften für die Erhaltung des Spitals Wattwil wird Gesundheitschef Grüninger übergeben.
17. Aufgrund der vom Kantonsrat im November beschlossenen Sparmassnahmen werden die Zentren für Prävention und Gesundheitsförderung «Zepra» in Wil und Altstätten im April geschlossen.
22. Aus Anlass des vor einem Jahr ausgebrochenen Irak-Krieges rufen zehn verschiedene Parteien und Gruppierungen, inkl. «Ugly Frogs», zu einem Friedensmarsch und einer Schlusskundgebung auf dem St.Galler Gallusplatz auf. Nur knapp 300 Personen nehmen teil.
26. Für die Einführung eines Systems zur Erfassung von medizinischen Kunstfehlern wird das Ostschweizer Kinderspital in St.Gallen mit dem Gesundheitspreis 2004 der Berner Inselspital-Stiftung ausgezeichnet.

April

6. In Buchs hat die Aktion «Störefriede» während rund einem Jahr erfolgreich Präsenz gegen den Drogenhandel in den Strassen markiert. Die Aktion wird vorerst nicht weitergeführt, kann aber bei Bedarf wieder aufgenommen werden.
12. Rund 500 kirchlich und parteipolitisch engagierte Teilnehmer aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz demonstrieren am Bodensee-Ostermarsch in Rorschach für Frieden, Solidarität und Gerechtigkeit.
20. Vor rund 300 geladenen Gästen präsentiert «Viva 50plus» in St.Gallen ein Konzept für ein internationales Kompetenzzentrum und einen jährlich stattfindenden Weltkongress für Altersfragen, der mit Unterstützung von Stadt und Kanton erstmals Ende September 2005 stattfinden soll.

Mai

15. Sozialhilfe auf Rekordstand. Wegen der schlechten Wirtschaftslage und der relativ hohen Arbeitslosigkeit wurden 2003 im Kanton rund 14'000 Personen (6,4 Prozent mehr als im Vorjahr) mit 111 Mio. Franken unterstützt. Seit 1990 hat die Zahl der unterstützten Personen um siebzig Prozent zugenommen; der Aufwand hat sich fast verdreifacht.
25. Wegen zu geringer Nachfrage nach ihren Angeboten wird die regionale Arbeitsgemeinschaft für Ausländerfragen (Agaf) in Rorschach aufgelöst.
27. Die Strategieberichte der Verwaltungsräte der Spitalregionen Rheintal-Werdenberg-Sarganserland und Fürstenland-Toggenburg liegen vor. Danach soll sich das Spital Altstätten ab 2010 auf Altersmedizin und Tagesnotfalldienst konzentrieren; die Spitäler Wattwil und Flawil sollen geschlossen werden. Es ist mit einem hohen Sparpotential zu rechnen, freilich auch mit dem Verlust von Arbeitsplätzen. In den betroffenen Regionen regt sich schon seit Anfang Jahr heftiger Widerstand.

Juni

2. Ein Dutzend Heime für Menschen mit einer Behinderung in der Region Rheintal-Werdenberg-Sargans und Fürstentum Liechtenstein gründen ein Netzwerk, um ihre Angebote zugunsten behinderter Menschen zu optimieren.
3. Das Personal des Spitals Wattwil legt als Zeichen des Protests gegen eine mögliche Spitalschliessung für eine halbe Stunde die Arbeit nieder.
5. In Flawil und Wattwil wird erwogen, eine Initiative zu lancieren mit dem Ziel, die heutigen Spitalstandorte in der Kantonsverfassung aufzulisten. Damit bedürften Spitalschliessungen künftig eines Volksentscheides.
5. In Wattwil demonstrieren rund 4500 Personen gegen die drohende Spitalschliessung.
7. Auch in Flawil demonstrieren in der gleichen Sache rund 3000 Personen.
12. Laut Jahresbericht über die St.Galler Spitalverbünde hat der Kanton 2003 an die Spitäler 250,2 Mio. Franken gezahlt.
23. Die Region Werdenberg und besonders Buchs werden derzeit von einer Einbruchswelle heimgesucht. Mit erschreckender Dreistigkeit gehen die Täter v.a. bei Fabrik- und Geschäftsliegenschaften zu Werke.
25. Heute beginnt im Beisein von Bundesrat Schmid die zweitägige Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes in St.Gallen.
25. Mit einem Fest und der Einweihung des Brunnens «Geschliffene Steine» feiert die Dorfkorporation Lütisburg ihr hundertjähriges Bestehen.
30. Die Gemeindebehörden von Buchs präsentieren 21 Massnahmen zur Bekämpfung der Drogenproblematik. Nach wie vor lassen sich die Kleindealer nicht vertreiben.

Juli

7. Mit einem Leitfaden für Firmen fördert der Kanton St.Gallen die Integration von ausländischen Arbeitskräften am Arbeitsplatz. Das Beispiel der Firma Bischoff Textil AG zeigt, dass sich die Bemühungen lohnen.
13. Die am OpenAir Wochenende von Aktivisten der Bewegung «Frieden für Hanf» lancierte Petition mit 8135 Unterschriften wird bei der St.Galler Stadtverwaltung deponiert. Sie fordert sofortige Duldung von Hanfläden und legale Vertriebswege für Hanf.

August

2. Auf dem Netz der Südostbahn AG ist ab heute Bahnpolizei im Einsatz, um das subjektive Sicherheitsgefühl der Passagiere zu erhöhen.
12. Die ursprünglich für das erste Quartal 2005 geplante Sanierung des Spitals Uznach verzögert sich mindestens bis Herbst 2005. Die SP See-Gaster lanciert eine Petition, um Druck auf die kantonalen Behörden zu machen.
20. St.Gallen soll zu einem Kompetenzzentrum für Altersfragen werden. Universität, Fachhochschule, Kantonsspital, Bürgerspital und EMPA gründen das Netzwerk «Zukunft Alter».
21. Um die Gründung eines Ausländer-Dachverbandes voranzubrigen, findet im Kantonsratssaal eine Impulstagung mit 120 Teilnehmern statt.
23. Aus Anlass der 1150-Jahr-Feier von Mosnang vereinigt ein Prominententreff mehrere ausgewanderte Mosnanger, die allesamt Karriere gemacht haben.

September

1. Die Einwohnerzahl des Kantons St.Gallen ist 2003 um 0,45 Prozent auf 457'289 Personen gewachsen. Mit 0,9 Prozent (was dem schweizerischen Durchschnitt entspricht) verzeichnet das Werdenberg das stärkste Wachstum. Gesamthaft stagniert hat das Toggenburg; die meisten Obertoggenburger Gemeinden registrieren gar einen Rückgang. Für den ganzen Kanton, wie auch für die ganze Schweiz, ist das Bevölkerungswachstum einzig der ausländischen Wohnbevölkerung zuzuschreiben.
3. Die Regierung beantragt dem Kantonsrat einen Kredit von 30,1 Mio. Franken für die Sanierung des Spitals Linth in Uznach
4. Das Feuerwehrkorps Kriessern feiert sein 100-Jahr-Jubiläum.
7. Der St.Galler Stadtrat beschliesst, das Rauchverbot in allen städtischen Sportanlagen durchzusetzen.
9. In der Stadt St.Gallen haben sich die Fälle von Menschen, die auf Sozialhilfe angewiesen sind, seit 1990 bis 2003 auf 4145 Personen (knapp sechs Prozent der Bevölkerung) verdoppelt und die Aufwendungen auf 13 Mio. Franken sogar verdreifacht. Bei einem Bevölkerungsanteil von rund 16 Prozent trägt die Stadt nicht weniger als 41 Prozent der Sozialhilfekosten im Kanton.
10. «Kehrtwende in der Spitalpolitik»: Die Regierung beschliesst, es seien die Spitäler Wattwil und Flawil nicht zu schliessen; ein definitiver Entscheid betr. Altstätten wird verschoben. Damit werden pro Jahr nur ca. 2 - 3,5 Mio. Franken gespart und nicht, wie ursprünglich vorgesehen, 15 - 20 Mio. Franken.
11. Eine Petition mit über 500 Unterschriften der Gruppe «Aktiv Unzufrieden» fordert echte Freiräume in der Stadt St.Gallen, keine Securitas-Präsenz und die Anerkennung von Drei Weiern «als ein in bestimmtem Mass lauter Ort» auch nachts.
11. Der Bund hat die Förderbeiträge für Jugend und Sport gestrichen; folglich streicht der Kanton die Stelle Abteilungsleiter Jugend und Sport auf Anfang 2005.
19. Unrühmliche «Helden der Nacht» (Motorfahrzeuglenker und lärmige Nachtschwärmer aller Art) machten es im Verlauf der Sommermonate nötig, dass Altstätten auf den nächtlichen Sicherheitsdient in der Altstadt nicht verzichten konnte.
29. Kürzlich hielt in St.Gallen die «Schweizerische Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Betreuung» ihre Jahrestagung ab.
23. In der Altstätter Schiessanlage Hädler wird das Kantonal-Schützenfest im Militärschiessen auf der 300-Meter-Anlage mit einem «Böllerschuss» eröffnet.
25. Laut einer Umfrage bei Migros, Coop und Detailgeschäften kommt es in Wil zu auffallend vielen Ladendiebstählen.

Oktober

16. Eine nicht bewilligte Demonstration von «Linksautonomen» in Wil ruft auch rund dreissig Demonstranten aus der «rechten» Szene auf den Plan. Es kommt zu Stein- und Flaschenwürfen und zu geringem Sachschaden.
27. Alt Bundesrat Adolf Ogi, seit 2001 Uno-Sonderbeauftragter für Sport, referiert in Gossau vor 670 geladenen Gästen über «Team für Partnerschaft».

November

5. Die Lage im Asylwesen entspannt sich. Der Kanton schliesst daher die Zentren für Asylsuchende in Rüthi und in Amden. Es verbleiben die Zentren Buchserberg, Gams, Necker, Mols und Oberbüren.

Dezember

4. Laut Volkszählung lebten im Jahr 2000 4856 Angehörige islamischer Gemeinschaften in der Stadt St.Gallen. Sie machen 7,6 Prozent der Bevölkerung aus, was dem dritthöchsten Wert im schweizerischen Städtevergleich entspricht.
14. Dem Umweltbericht der Stadt St.Gallen ist zu entnehmen, dass im Jahr 2000 jedem Einwohner 44,7 Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung standen. (1960 waren es erst 26 Quadratmeter.) Gründe für diese Zunahme um rund 70 Prozent sind u.a. zahlreichere kleine Haushalte, besonders viele Ein-Personen-Haushalte (46,3 Prozent aller Haushalte) und der allgemein höhere Wohlstand.
15. Als erste psychiatrische Station der Schweiz erhält die psychiatrische Klinik Wil für ihr Qualitätsmanagement die europäische Anerkennung der ersten Stufe der European Foundation for Quality Management (EFQM).
15. Im Gelände des St.Galler Weihnachtsmarktes beim Waaghaus wird aus geringfügigem Anlass ein Drogenkonsument von einem 22-jährigen Mazedonier erstochen.

16. In ländlichen Regionen droht in absehbarer Zeit ein Mangel an Hausärzten, da mehrere von ihnen in den nächsten in den Ruhestand treten. Der Beruf des Allgemeinpraktikers ist weniger attraktiv als früher und die Belastung ist gross.
17. Elf Jahre nach seiner Gründung löst sich der katholische Jugendverein «Junge Gemeinde» in Gossau auf, dies v.a. wegen Mitgliederschwund.
31. St.Gallen ist laut neuem statistischem Jahrbuch im schweizerischen Städtevergleich eine junge Stadt: 19,7 Prozent der Einwohner sind unter 19 Jahre alt, dies u.a. dank der im Durchschnitt jüngeren ausländischen Wohnbevölkerung. Ziel der städtischen Siedlungspolitik ist es, die Stadt v.a. für Familien - die laut Steuerstatistik höhere Einkommen versteuern als Alleinstehende - zum attraktiven Wohnort zu machen.
31. Die Silvesterfeiern an vielen Orten finden in privatem Kreis statt oder bewegen sich im Rahmen des lokalen Brauchtums: Laternenumzug in der Wiler Altstadt, lautstarker Auftritt der Uzner Einscheller, Silvestergottesdienst in Niederuzwil, spontane Silvesterparty auf dem St.Galler Klosterplatz, etc. Das Wissen um die Flutkatastrophe in Südasien lässt keine ganz ungetrübte Festfreude aufkommen.

C. Wirtschaft, Bauwesen, Energie, Verkehr

Januar

5. Nach einem für die Wirtschaft schwierigen Jahr 2003 wird in den meisten Regionen das neue Jahr mit Zuversicht angepackt; Aufwärtstendenzen und positive Aussichten sind erkennbar.
7. Erstmals im Kanton St.Gallen liefern bei der Lindengut-Garage AG in Wil zwei Zapfsäulen Kompo- und Erdgas. In der Ostschweiz sind weitere Gas-Tankstellen geplant.
7. Wegen der Portoerhöhung für Briefpost sind in mehreren Poststellen die Zehner-Briefmarken knapp.
7. Im Kanton St.Gallen gibt es zur Zeit etwa 2200 Restaurants - rund 400 mehr als vor fünf Jahren. Unter der Zunahme der Trendrestaurants mit asiatischer oder südeuropäischer Küche leiden v.a. die traditionellen Betriebe der oberen Preisklasse.
9. Nach Abbruchbewilligung für die Villa Wiesental an der Rosenbergstrasse in St.Gallen durch die städtische Baupolizeikommission will der Heimatschutz St.Gallen/Appenzell für den Erhalt der «architektonischen Kostbarkeit» aus dem späten 19. Jahrhundert kämpfen und zieht den Fall an das kantonale Baudepartement weiter.
9. Seit 1990 weisen die VBSG eine stagnierende Frequenz von 21 - 22 Mio. Passagieren pro Jahr auf - dies trotz einer grösseren Zahl von Zupendlern in die Stadt St.Gallen. Bei den Pendlern ist die Benützerfrequenz von 44,2 Prozent auf 39,9 Prozent, beim Binnenverkehr von 44,9 Prozent auf 41,2 Prozent gesunken. Gründe: Jüngere Leute fahren so früh wie möglich Auto; die «autoorientierte Rentnergeneration» wird erst spät für den regelmässigen öffentlichen Verkehr zurück gewonnen.
9. Samuel Schäpper, Buchs, ist neuer Präsident der Rheintaler Jungen Wirtschaftskammer.
10. Dank günstigen Hypothekarzinsen und grosser Nachfrage nach Wohnraum verzeichnen praktisch alle Gemeinden des Linthgebietes eine rege Bautätigkeit.
12. Die EnergieWerkstatt Flawil hat sich aufgelöst, u.a. wegen mangelnder aktiver Mitarbeit interessierter Personen im Verein.
12. Das Konkursamt Kaltbrunn, zuständig für das Linthgebiet und das Toggenburg, eröffnete 2003 86 Konkurse, also deutlich mehr als 2001 (71) und 2002 (55).
15. Der Bund und der Kanton St.Gallen gewähren der Luftseilbahn Unterterzen-Flumserberg AG zwei Darlehen von insgesamt 11,8 Mio. Franken für den Bau einer neuen Gondelbahn, die u.a. auch die einzige öffentliche Verkehrsverbindung für Oberterzen darstellt. Dies geht aus einer Botschaft der Regierung an den Kantonsrat hervor.
16. Die Airport St.Gallen-Altenrhein AG meldet für 2003 mit 110'000 Fluggästen und rund 31'000 Start- und Landebewegungen ein «zufrieden stellendes» Verkehrsergebnis. Sofern keine «Ausnahmesituationen» à la 2003 eintreten, könnten die Passagierzahlen im laufenden Jahr steigen.
16. Die Gemeinde Wildhaus beabsichtigt, ein Patronat für den Kurverein zu übernehmen. Damit kann sie dem Kurverein bei einem momentanen Liquiditätsengpass Geld zu günstigen Zinsen zur Verfügung stellen.
17. Im Dezember 2003 stieg im Vergleich zum Vormonat sowohl die Zahl der Stellensuchenden (+ 238) als auch der Arbeitslosen (+ 215) auf nunmehr 12'266 bzw. 7867 an. Das Amt für Arbeit rechnet erst auf Mitte Jahr mit einer Erholung des Arbeitsmarktes.
17. Die Gurit-Heberlein Gruppe baut mit dem Erwerb der Electrotex AG in Niederurnen ihre Marktposition im Bereich Fasertechnologie aus.
18. Auf der Hochzeitsmesse auf dem Olma-Areal in St.Gallen erfreuen sich rund 12'000 Besucher an den Angeboten von 242 Ausstellern. Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Messe findet auch ein Hochzeitsball statt.
19. In Goldach wird der Neubau eines Geschäftshauses im «Kronengut» bewilligt. Er soll Coop und drei weiteren Detaillisten als neuer Verkaufsstandort dienen.
20. Die Ostböschung der Deponie Meggenmühli (Gemeinden Mörschwil und Tübach) muss mit 33'000 Kubikmetern Gegenschüttung gesichert werden.
20. 156 Leute reichen beim Gemeinderat Waldkirch eine Petition für eine Bahnstation beim Golfpark an der SBB-Linie Gossau-Sulgen ein.

20. Eine vorberatende Kommission beantragt dem Kantonsrat einstimmig die Bewilligung des Beitrags von 15 Mio. Franken an das Polysportive Zentrum Ostschweiz (PZO) in St.Gallen, dessen Totalkosten sich auf 41,1 Mio. Franken belaufen und vom Bund, von der Stadt St.Gallen und von der Parkgarage AG mitgetragen werden.
21. Die Verkehrsbetriebe der Stadt St.Gallen (VBSG) bringen für eine intensivierte Kontrolltätigkeit Viererteams zum Einsatz.
21. Das 1892 gegründete Familienunternehmen Gerteis Möbel AG wird mangels Nachfolge aus der eigenen Familie aufgegeben.
21. Der Sanitätstechnikkonzern Geberit in Jona hat 2003 den Umsatz um 10,3 Prozent auf 1,404 Mia. Franken erhöht und erwartet auch beim Reingewinn eine zweistellige Steigerung
22. Die Tankstellenshop-Betreiber und die Gewerkschaften haben sich auf einen Gesamtarbeitsvertrag geeinigt, der freilich nur in Kraft tritt, sofern die Gewerkschaften auf ein Referendum gegen das revidierte Gesetz über Ruhetag und Ladenschluss verzichten.
22. Die Sportbahnen Bad Ragaz AG hat ihr Ziel von 2,1 bis 2,6 Mio. Franken neuen Aktienkapitals für den Neubau einer Zubringerbahn ins Pizolgebet bis Ablauf der Zeichnungsfrist nicht erreicht, gibt sich aber gleichwohl noch optimistisch.- Für ein Investitionshilfedarlehen des Bundes von 3,3 Mio. Franken verlangt der Kanton ein gemeinsames Erneuerungskonzept der Bahnen von Bad Ragaz und von Wangs.
23. Laut Verkehrszählung des Baudepartementes verkehrten auf den Strassen des Kantons St.Gallen im Jahr 2003 1,5 Prozent mehr Motorfahrzeuge als im Jahr zuvor. Privat- und Schwerverkehr verzeichnen etwa gleiche Zuwachsraten. Wachsender Wohlstand und ein gut ausgebautes Strassennetz sind die Hauptgründe für die Zunahme.
23. Das Fleischunternehmen Ernst Sutter AG (Suttero) erstellt in Gossau einen Neubau für Logistikzentrum, Reinräume, vollautomatisches Hochregallager etc. und bekennt sich damit zum Standort Ostschweiz.
23. Laut Bericht des kantonalen Amtes für Raumentwicklung wachsen die Bauzonen schneller als die Bevölkerung. Rund sieben Prozent der Fläche des Kantons ist als Bauzone ausgeschieden, davon zwei Drittel für Wohn- und Mischnutzung.
24. In der Stadt St.Gallen sollen die Trolleybus-Fahrleitungen umfassend renoviert werden. Dazu beantragt der Stadtrat eine erste Kredittranche von 6,6 Mio. Franken.
24. Wegen zunehmender Gewaltbereitschaft, Vandalismus und verbalen oder tätlichen Angriffen auf die Chauffeure kommen auf den Postautolinien der Region St.Gallen-Appenzell Securitas-Patrouillen mit Hundebegleitung zu Einsatz.
24. Die rund 5000 Mitglieder starke Vereinigung Pro Flugplatz Altenrhein (VPFA) hält ihre Jahresversammlung ab.
26. Ein an sich harmloser Autobrand in der Tiefgarage zieht mit Rauch und Russ das St.Galler Rathaus in Mitleidenschaft und macht dessen Schliessung für einen Tag nötig. (Später werden die Büros der Stadtverwaltung provisorisch für etwa zwei Jahre an andere Standorte ausgelagert.) Die Schadensumme wird bald auf mindestens 3,5 Mio. Franken geschätzt. Die Totalsanierung mehrerer Stockwerke oder gar des ganzen Gebäudes ist unumgänglich. Bereits redet man sogar über den Abbruch des ganzen Rathauses.
26. Neuer Präsident der Handels- und Industrievereinigung Gossau (HIG) ist Ernst Sutter.
26. Laut Auskunft des kantonalen Amtes für Jagd und Fischerei wird das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal) voraussichtlich «lokale und zeitlich limitierte Einsätze von Regenbogenforellen in den Binnenkanälen des St.Galler Rheintales» bewilligen. Nach zehnjährigem Verbot dürfte der «Bann» somit etwas gelockert werden.
26. Die in der Sparte Bäckerei- und Gastrotechnik tätige Pitec AG muss einen Zehntel ihres Personals, worunter auch einige Leute am Hauptsitz in Oberriet, entlassen.
27. Der während 130 Jahren von fünf Generationen der Familie Zweifel geführte Dorfladen in Rufi wird demnächst geschlossen.
28. Das Parkhaus Unterer Graben in St.Gallen dringt mit einem Rekurs beim kantonalen Verwaltungsgericht nicht durch und erhält keine Ausnahmebewilligung für das Betreiben eines 24-Stunden-Shops.
29. Rapperswil-Jona wird als erste Deutschschweizer Stadt - nach Morges und Sitten - von der «Semaine du goût» als «Stadt der Genüsse 2004» ausgezeichnet.
30. Zum zweiten Mal bietet die Erotik-Messe «Erotica» auf dem St.Galler Olma-Gelände «knisternde Unterhaltung». Die Katholische Volkspartei KVP ist empört. Die Messe verzeichnet weniger Besucher als 2003 und soll 2005 wieder stattfinden.
30. Nach 25-jähriger Tätigkeit als Leiter des Kantonalen Amtes für Jagd und Fischerei ist Christian Ruhlé kürzlich zurückgetreten. Sein Nachfolger ist Guido Achermann, Mels.

Februar

3. Dank tadellosen Pistenverhältnissen und frühlingshaften Temperaturen strömen Wintersportler in grosser Zahl ins oberste Toggenburg. Hotellerie und Parahotellerie verzeichnen erfreuliche Frequenzen.
5. Die seit einiger Zeit nicht mehr genutzten Schweinestallungen im Gebiet Romenschwanden (Gemeinde St. Margrethen) werden abgebrochen. Der neue Besitzer will das Land künftig einem Landwirt verpachten.
6. Der Kanton St.Gallen verzeichnete per Ende Januar 2004 einen Höchststand von Arbeitslosen (8139 = 3,4 Prozent) und Stellensuchenden (12'369 = 5,1 Prozent). Besonders stark betroffen sind Jugendliche (total 630 Lehrabgänger,

Lehrabbrecher, Schulabgänger). Das Kantonale Amt für Arbeit (AfA) macht sich »sehr grosse Sorgen» und bietet zusammen mit Berufsverbänden Standort- und Bewerbungskurse, Computerkurse und Motivationssemester als Überbrückungsmassnahmen an. Regierungsrat Josef Keller appelliert an die Unternehmen, Praktikumsplätze für junge Stellensuchende zu schaffen.

6. Wegen gravierenden Sicherheitsmängeln hat das Kantonale Baudepartement entsprechend der Empfehlung des Interkantonalen Konkordates für Seilbahnen und Skilifte IKSS den Betreibern der Sessel- und Skilift AG Gommiswald die Betriebsbewilligung für den Skilift Rämel-Bärüti ab sofort entzogen.

7. Die Berufs- und Laufbahnberatung Toggenburg hat dieser Tage an der Bahnhofstrasse 4 in Wattwil ein neues Domizil mit einer fast um das Dreifache vergrösserten Fläche bezogen.

9. Die Aktienkapitalerhöhung der Sportbahnen Bad Ragaz AG für den Bau einer neuen Zubringerbahn ins Pizolgebiet ist nicht zustande gekommen. Es gilt nun wohl, eine Gemeinschaftslösung mit der Luftseilbahn Wangs-Pizol AG anzustreben mit dem Ziel, den direkten Zugang von Bad Ragaz ins Pizolgebiet möglichst lange zu erhalten.

11. St.Gallen-Bodensee Tourismus sieht für den kommenden Sommer wöchentlich sechs St.Galler Stadtführungen mit wechselnden Themen vor.

13. In den Olma-Hallen findet die 15. Ferienmesse statt. Gleichzeitig zieht erstmals die 44. Ostschweizer Campingausstellung das Publikum an. 500 Aussteller präsentieren auf über 11'000 Quadratmetern Ausstellungsfläche ihre Angebote. Ehrengast ist der Kanton Wallis.- Nach Messeschluss registrieren die Veranstalter eine deutlich geringere Besucherzahl als in früheren Jahren.

15. Ein Abbruch des St.Galler Rathauses «ist politisch wohl vom Tisch», wäre er - samt Neubau - doch rund 20 Mio. Franken teurer als die vom Stadtrat nun vorgeschlagene Gesamtsanierung für rund 45 Mio. Franken.

19. Die Lichtensteiger Firma Kägi Söhne AG bekommt für die besonders zweckmässige Verpackung der «Kägi-Fretli» den bronzenen «OPP Pack Award».

19. Der Waldwirtschaftsverband (WWV) St.Gallen-Liechtenstein meldet eine schlechte Nachfrage nach Nadel- und Laubholz. Die Sägereien sind überversorgt vom «Käferholz» des letzten Sommers.

21. Der prestigeträchtige «Swiss Technology Award» wird dem Sarganser Ingenieur Beat de Corti für die Entwicklung einer 3-D-Kamera und dem Buchser Professor Alex Dommann für die Entwicklung eines in der Weltraumtechnik einsetzbaren Sensors verliehen.

21. Für 2003 verzeichnet die Bank Linth, die grösste Regionalbank der Ostschweiz, eine Bilanzsumme von 3,612 Mia. Franken und einen um 4,1 Prozent leicht gesunkenen Reingewinn.

24. An der Brau-Messe in Nürnberg erhält die Rorschacher Brauerei Löwengarten für ihre Qualitätsprodukte den «Preis der Besten».

25. Seit der Liberalisierung des Gastwirtschaftsgesetzes ist der Einstieg in den Wirteberuf einfach; überdurchschnittlich häufig sind aber auch die Betriebsschliessungen. Der Gastro-Verband St.Gallen fordert härtere Auflagen für angehende Wirte.

25. Laut Auskunft der SBB beginnen im August die Ausbauarbeiten für den Bahnhof Buchs. 76,5 Mio. Franken sollen bis Ende 2007 verbaut werden.

26. Am Umbau der Eishalle Lido in Rapperswil im Betrag von 14,6 Mio. Franken soll sich, gemäss Botschaft der Regierung an den Kantonsrat, auch der Kanton mit 2 Mio. Franken beteiligen.

27. Die St.Galler Kantonalbank verzeichnet 2003 ihr bislang erfolgreichstes Jahr. Der Reingewinn hat sich um 5,5 Prozent erhöht, dies u.a. dank dem Zinsgeschäft als wichtigster Ertragsstütze.

27. Nach 170 Jahren steigt die Spinnerei Uznaberg wegen sinkendem Umsatz und schärferer internationaler Konkurrenz aus der Fabrikation von Baumwollgarnen aus. 179 Beschäftigte verlieren Ende Juli ihre Arbeitsstelle. Ein Schock für die ganze Region.

27. Rund 200 Postangestellte demonstrieren vor dem St.Galler Waaghaus für die Sicherung ihrer Arbeitsplätze.

28. Für die Gestaltung des Rorschacher Hafengeländes inkl. Kornhaus empfiehlt das Beurteilungsgremium das Projekt von West 8/Vehovar & Jauslin, Rotterdam und Zürich, zur weiteren Verfolgung.

März

2. Die Federnfabrik und Apparatebau AG Kaltbrunn mit rund hundert Beschäftigten erwirbt die Firma Straub Federtechnik in Wangs und führt diesen Betrieb mit rund 70 Mitarbeitern als eigene Tochtergesellschaft weiter.

2. Die Gemeindebehörden von Rapperswil und Jona mit der IG «Fluglärm Obersee Halt» orientieren über das weitere Vorgehen bezüglich Südanflüge auf den Flughafen Kloten und die damit verbundenen Lärmimmissionen.

5. Für das Ausbauprojekt «Gonzen 2002» in Sargans mit einer Investitionssumme von vier Mio. Franken erfolgt der Spatenstich. Alle Einrichtungen für die Publikumsführungen werden bis Mitte 2005 in zwei grossen Kavernen untergebracht sein.

5. Der «Rheinpark» St. Margrethen, noch heute das grösste Einkaufszentrum der Ostschweiz, feiert dieser Tage sein 30-jähriges Bestehen. Diverse Attraktionen, Verkaufsaktionen und Sonntagsverkauf am 7. März locken weit über 50'000 Menschen ins Einkaufsparadies.

9. Bis Ende Februar hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt nur ganz geringfügig entspannt. Die Zahl der Arbeitslosen liegt noch immer über 8000, jene der Stellensuchenden über 12'000.

11. Um den Erfolg der ersten Nano Fair und Nano Conference in St.Gallen vom Sommer 2003 auf Dauer zu sichern, wird das «Nano-Cluster-Bodensee» mit dem Zweck des Erfahrungsaustausches zwischen Wissenschaft und Wirtschaft gegründet. Kanton und Bund tragen die Anschubfinanzierung.

17. Nach einer schneereichen Winterzeit sind die meisten Betreiber von Wintersportanlagen in den Skiregionen des Linthgebietes mit dem Geschäftsgang zufrieden.

18. Der vor 37 Jahren in Betrieb genommene und erst vor zwei Jahren vergrösserte Aussenbetrieb der landwirtschaftlichen Forschungsanstalt in Grabs wird auf Ende Monat geschlossen.

18. Die 1906 gegründete Baufirma Carnier AG in Heerbrugg beantragt beim Kreisgericht Rheintal den Konkurs. Betroffen sind fünfzig Mitarbeiter.

19. Im Jahre 2003 haben im Kanton die Verkehrsunfälle gegenüber 2002 nur leicht auf 4618 (+ 39), solche mit Todesfällen freilich stark auf 32 (+ 8) zugenommen.

19. An der 41. Plenarkonferenz der Ostschweizer Kantonsregierungen erklären die Beteiligten den Anschluss an das europäische Hochgeschwindigkeitsnetz (HGV) für «nicht verhandelbar».

25. An der 149. Generalversammlung der St.Gallischen Creditanstalt wird über ein erfreuliches Geschäftsjahr 2003 berichtet. Es erfolgt eine Umbenennung der Bank in «Bank CA St.Gallen».

28. Die sechste Schweizer Immo-Messe in den St.Galler Olma-Hallen, die bedeutendste Wohneigentums-Messe «östlich von Zürich», verzeichnet mit rund 120 Ausstellern und 12'000 Besuchern deutlich höhere Frequenzen als im Vorjahr. Unter anderem präsentieren sich 17 Toggenburger Gemeinden zwecks Wohnort-Marketing für ihre Region.

30. Das Bundesgericht stimmt einer Konkurseröffnung über die Seniorenresidenz Kursana in St.Gallen ohne vorherige Betreibung zu. Damit ist der Weg für einen Neustart frei.

30. Die Heerbrugger SFS Gruppe meldet für das Geschäftsjahr 2003 einen auf fast eine Mia. Franken gestiegenen Umsatz und einen um 25 Prozent auf 65 Mio. Franken gestiegenen Reingewinn.

April

1. Erstmals wird die Expo Jona 2004, die grösste Publikumsmesse der Region, im Frühling eröffnet.

2. Wegen zu hohen Investitionskosten und mangelnden Parkplätzen schliesst das Hotel St.Gallen per Ende Mai. Seit Einführung der verkehrsberuhigten «Begegnungszone» in der südlichen Altstadt finden die Gäste das traditionsreiche Hotel an der Bankgasse fast nicht mehr.

3. Der Chemiefaser-Produzent Setila (frühere Viscosuisse) streicht wegen dem unerbittlichen Preiskampf auf dem europäischen Markt noch diesen Monat 25 von rund 130 Arbeitsstellen.

3. In Altstätten feiert die vom Pius-Verein als Sparverein Biene gegründete Biene-Bank ihr 125-jähriges Bestehen.

6. Die Arbonia-Forster-Gruppe übernimmt den Fenster- und Türenhersteller EgoKiefer mit Hauptsitz in Altstätten aus dem insolventen Winterthurer Erb-Konzern. Das Unternehmen war in den letzten Jahren operativ erfolgreich und beschäftigt in Altstätten rund 350 Personen.

7. Rechtzeitig auf Ostern wird in Rapperswil der neu gestaltete Seequai offiziell eröffnet.

16. Für den Monat März werden geringfügig mehr offene Stellen und weniger Arbeitslose und Stellensuchende gemeldet.

19. Die 28. Offa - neuerdings nicht mehr Ostschweizer Frühlings- und Freizeitmesse, sondern Frühlings- und Trendmesse genannt - war an fünf Messetagen mit 515 Ausstellern, attraktiven Sonderschauen und 97'000 Besuchern erfolgreich.

24. Eröffnung der 25. Rhema (Rheintalmesse) in Au-Heerbrugg.

27. Die Gruppe Grand Hotels Bad Ragaz AG will in den nächsten Jahren rund 100 Mio. Franken in Erneuerungs- und Ausbauprojekte investieren.

26. Einem Aufruf zu einem nationalen Schwerpunktstreik zugunsten der Frühpensionierung im Maler- und Gipsergewerbe folgen in unserer Region rund 200 Personen v.a. «aus lateinischen Ländern, wo die Streiklust bekanntlich grösser ist».

28. Die auf «Chemical and Synthetics Technology» spezialisierte Wattwiler Gurit-Heberlein-Gruppe steigerte 2003 sowie Umsatz wie Konzerngewinn.

28. In Ganterschwil schliesst die Kleiderfabrik Mayer AG, über drei Generationen während fast 80 Jahren tätig, ihren Betrieb.

29. Zum neuen Kantonsoberförster wird Jürg Trümpler, Sevelen, gewählt. Er tritt die Nachfolge von Werner Suter an.

30. Das multifunktionale Konzept der Olma Messen St.Gallen hat sich für 2003 bewährt: 99 Veranstaltungen lockten 884'800 Besucher an. Nebst der Olma waren der Brustkrebskongress, die Berufsweltmeisterschaften und die Nanofair wichtigste Anlässe.

Mai

1. Im Rahmen der Rhema findet das 10. Rheintaler Wirtschaftsforum mit über 1100 Teilnehmern und namhaften Referenten statt.

1. Rodolfo Lutz, Verwaltungsratspräsident der Grabser Firma Pago AG, ist Gewinner der UBS Key Trophy.

1. Im Rahmen des Regio-Plus-Projekts «Toggenburg in Bewegung» wird das durch Bund und Kanton mitfinanzierte Naturerlebnis Schwendiseen eröffnet.

2. Über die dreitägige 1. Toggenburger Messe (TOM), eine Mischung von Gewerbeausstellung und Unterhaltungsprogramm, zeigen sich die Veranstalter und die rund 14'000 Besucher «rundum zufrieden».

2. Die grösste Publikumsmesse der Euregio Bodensee, die 25. Rhema (Rheintalmesse) in Au-Heerbrugg, schliesst nach neuntägiger Dauer ihre Tore. Mit 77'000 Besuchern war sie ein Anlass der Superlative. Freilich beklagen sich Anwohner über Lärm und Vandalismus in nahen Wohnquartieren.
5. Der Quartierverein Gallusplatz und Private ziehen ihre Einsprache gegen die Realisierung des Einstein-Kongresszentrums am südlichen Rand der St.Galler Altstadt an das Kantonale Verwaltungsgericht weiter (sh. 20. Dez.).
6. Die Bergbahnbetriebe im Obertoggenburg verzeichnen eine sehr gute Wintersaison 2003/04. Offenbar haben sich die jüngst vorgenommenen Investitionen gelohnt.
14. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) widerruft die im November von ihm erteilte Genehmigung betr. Realisierung der Anflugbefeuerung für die Piste 10 des Flughafens St.Gallen-Altenrhein.
14. Das von Studierenden der Universität St.Gallen organisierte 34. ISC-Symposium (International Students Committee St.Gallen) steht unter dem Motto «The Challenges to Growth and Prosperity». Über 600 Entscheidungsträger und Politiker aus aller Welt nehmen teil.
14. Dank Standortmarketing des Kantons St.Gallen haben sich 2003 neu 21 ausländische Unternehmungen im Kanton angesiedelt.
14. Mit einem leichten Anstieg der offenen Stellen und einem leichten Sinken der Zahl der Stellensuchenden im Monat April hält der verhalten positive Trend auf dem Arbeitsmarkt an.
15. Das Fliegermuseum Altenrhein, «das einzige fliegende Museum des Kontinents», feiert mit zwanzig Oldtimern, Schauflügen und Informationen sein zehnjähriges Bestehen. Es dokumentiert umfassend die schweizerische Militärluftfahrt.
16. Auf dem Olma-Gelände schliesst die erste St.Galler «Animalia», die Messe für Haustiere und Kleintierzucht, ihre Tore. Über dreissig Aussteller präsentierten rund 15'000 Besuchern ihre Angebote. Im gleichen Rahmen fand die Internationale Hunde- und Katzenausstellung statt.
17. Der Büroflächenmarkt in St.Gallen zieht offenbar etwas an, ging das Angebot für Miete oder Kauf doch von 204'000 Quadratmetern im März auf 169'000 Quadratmeter im April zurück.
18. An einer Demonstration einiger hundert Gemüsebauern aus der ganzen Schweiz gegen die laufenden WTO-Verhandlungen beteiligen sich auch einige Produzenten aus der Region Rorschach.
19. Auf der Autobahn A 1 zwischen St.Gallen und Rheineck, wo zur Zeit umfangreiche Bauarbeiten laufen, werden täglich durchschnittlich 130 Fahrzeuglenker wegen Missachten der Geschwindigkeitslimite gebüsst.
21. Die 1973 gegründete Linth Möbel AG wird per Ende Jahr geschlossen. In Kaltbrunn und an fünf Filial-Standorten verlieren 70 Personen ihren Arbeitsplatz.
27. Die St.Galler Regierung übt am provisorischen Betriebsreglement des Flughafens Zürich-Kloten, das beim Bundesamt für Zivilluftfahrt zur Genehmigung vorliegt, Kritik.
27. Gegen 200 Maler und Gipser demonstrieren lautstark mit Trillerpfeifen und Malerkübeln vor dem Regierungsgebäude für Frühpensionierung und einen entsprechenden Gesamtarbeitsvertrag. Die Regierung soll diesbezüglich ihren Einfluss geltend machen.
29. Der St.Galler Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament eine Sanierungsvorlage für das schwer brand- und rauchbeschädigte Rathaus im Betrag von 43,5 Mio. Franken.

Juni

2. Im Jahre 2003 transportierten die Verkehrsbetriebe der Stadt St.Gallen (VBSG) 22,4 Mio. Fahrgäste, d.h. 61'400 Personen pro Tag. Die Busse erwiesen sich als ausgesprochen sichere Verkehrsmittel.
8. Die Intertech Bodensee in St.Gallen verzeichnet mit 5700 Besuchern ein um 15 Prozent schlechteres Resultat als bei der letzten Durchführung 2001.
11. Leicht rückläufige Zahlen von Arbeitslosen (7453) und Stellensuchenden (11'789) im Monat Mai gelten als «hoffnungsvolle Signale».
11. Die öffentliche Hand hat 2003 279 (von total 388) Grossaufträge im Betrag von 227 Mio. Franken an die Unternehmen im Kanton vergeben.
14. In Wildhaus feiert die Schweizer Reisekasse - bekannt für ihre Ferienangebote an Familien und die Reka-Checks - ihr 50-jähriges Bestehen.
15. Die Bürgerversammlungen von Rapperswil und Jona bewilligen je 527'000 Franken an den Projektierungskredit von total 1,3 Mio. Franken für den Umbau der Lido-Halle in Rapperswil. Der SCR trägt 220'000 Franken bei.
18. Das erste von sechs Briefverteilzentren der Post kommt nach Gossau in das ehemalige Logistikgebäude der Swisscom. Damit sind 190 von 243 Arbeitsplätzen gerettet. Betriebsaufnahme voraussichtlich 2007.
22. Im Zusammenhang mit dem geplanten Drehrestaurant auf dem Hohen Kasten taucht die Idee einer Seilbahn von der Rheintaler Seite auf. Nach Meinung des St.Galler Amtes für Raumentwicklung, der Regionalplanungsgruppe Werdenberg und anderer Instanzen ist die Idee freilich nicht realisierbar.
25. Im Olma-Gelände in St.Gallen schliesst nach drei Tagen Dauer die Messe «Arenapublica», Forum und Messe für öffentliche Dienstleistungen, ihre Tore. Aussteller und Besucher beurteilen den Anlass als gut bis sehr gut.
25. Drei Monate vor Lehrbeginn haben fast 94 Prozent der Jugendlichen, die demnächst die Volksschule verlassen, eine Lehrstelle oder treten in eine weiterführende Schule ein. 332 Jugendliche (6,3 Prozent) sind noch auf der Suche.

25. Die Bodensee-Berufsfischer - zu ihnen gehören auch jene aus dem Kanton St. Gallen - haben 2003 wohl dank der Hitze und der langen Trockenheit 1099 Tonnen Fisch (24 Prozent mehr als 2002) gefangen.
26. Der Regierungsrat beschliesst, die Berufsberatungsstellen Gossau, Goldach und Flawil bis Ende 2005 aufzuheben und jene von Kaltbrunn und Rapperswil zusammenzulegen.
26. Mitglieder des Rorschacher Gemeindeparlaments reichen ein Postulat «Seeufergestaltung, Kornhaus, Stadterneuerung» ein. Damit wird angestrebt, diverse Projektstudien (so jene von Santiago Calatrava und von West /Verhovar + Jauslin etc.) auf den gleichen Stand zu bringen und die Bürgerschaft entscheiden zu lassen.
29. Das Gossauer Stadtparlament bewilligt 860'000 Franken für den Bau einer Markthalle.

Juli

1. Vom Airport St.Gallen-Altenrhein aus soll ab 2006 eine neue Destination erschlossen werden. Laut Bedarfsanalyse von Studenten der FHS ist seitens der Wirtschaft der Bedarf nach zusätzlichen Linienflügen, v.a. in den «Ruhrpott», vorhanden.
1. Im Kanton häufen sich seit einiger Zeit schwere Autounfälle mit tödlichem Ausgang. Sie gehen oft auf das Fahrverhalten jüngerer Lenker aus Südosteuropa zurück.
1. Im Beisein von Regierungsrat Josef Keller wird in St.Gallen der erste Gesamtarbeitsvertrag (GAV) im Tankstellenshop-Bereich unterzeichnet.
2. Regierungsmitglieder und Firmenverantwortliche aus der Textilindustrie eröffnen eine Imagekampagne «St.Gallen kann es».
2. Im Lernzentrum auf dem Leica-Areal in Heerbrugg realisieren acht Firmen einen Ausbildungsverbund für ihre Lehrlinge.
3. Die FDP der Region St.Gallen-Gossau reicht beim Baudepartement eine von 1400 Personen unterzeichnete Petition «Verkehrskollaps - nein danke» ein. Die zuständigen Behörden werden aufgefordert, im Raum St.Gallen-Ost - Gossau die Erstellung zusätzlicher Verkehrskapazitäten voranzutreiben.
9. Die Spinnerei Uznaberg stellt ihren Betrieb ein. Für 33 der 170 Arbeitskräfte, die ihre Stelle verlieren, sind Lösungen (neue Stellen, Pensionierung, Rückkehr in die Heimat) gefunden worden.
10. Unter den von der Energie-Agentur Ostschweiz zertifizierten 13 Ostschweizer Unternehmen befinden sich auch Betriebe verschiedener Branchen in Buchs, Flawil, Heerbrugg, Oberriet, Rorschach, Rorschacherberg, Sevelen, St.Gallen und Uzwil. Sie erhalten ein Label für Energieeffizienz und freiwilligen Klimaschutz.
10. Im ersten Halbjahr 2004 hat der Flugplatz St.Gallen-Altenrhein bei leicht gesunkener Zahl von Flugbewegungen dank besserer Auslastung eine leicht höhere Zahl von Passagieren (54'500) verzeichnet.
10. Der deutsche Billigdiscounter «Aldi» schickt sich an, in Altenrhein einen Laden zu bauen. Weil die vorgesehene Ladenfläche und die Zahl der Parkplätze rel. gering sind, kann der VCS nicht vom Verbandsbeschwerderecht Gebrauch machen, um das Vorhaben zu torpedieren.- Die Erledigung einer Einsprache von privater Seite steht noch aus.
12. Dem St.Galler Regionalverkehr drohen finanzielle Kürzungen von 7,4 Mio. Franken, weil der Bund sparen will.
12. Kürzlich besuchte der Altstätter Stadtrat die Firma Ego-Kiefer AG, den grössten Arbeitgeber der Stadt, und pflegte so den Kontakt zwischen Politik und Wirtschaft.
14. Im Monat Juni sind die Zahlen der Arbeitslosen (7073) und der Stellensuchenden (11'530) wieder leicht gesunken. Die wachsende Zahl von Langzeitarbeitslosen und Ausgesteuerten erregt Besorgnis.
19. Vor allem dank den Casinos haben die Grand Hotels Bad Ragaz AG im ersten Halbjahr 2004 den Umsatz auf 47,2 Mio. Franken gesteigert. Gleichwohl werden 19 Vollzeitstellen abgebaut.
28. Heute vor 200 Jahren markierte der Beschluss der Tagsatzung in Solothurn den Auftakt der Linthkorrektion von 1807 bis 1823.
30. Gegen die Linthsanierung in vorgesehener Form kommt es in den Konkordatskantonen SG, SZ,GL und ZH zu einer Unterschriftensammlung, die v.a. von landwirtschaftlichen und SVP-Kreisen lanciert wird.

August

11. Der Arbeitgeberverband Rheintal (AGV) ruft seine Mitglieder zur Schaffung zusätzlicher Stellen und Ausbildungsplätze auf. Eine grössere Zahl Jugendlicher ist nach Schul- oder Lehrabschluss zur Zeit ohne berufliche Perspektive.
13. Das Stickereiunternehmen Forster Rohner ist hundert Jahre alt.
13. Einweihung des Wasserverbundes Wattwil-Ebnat-Kappel.
18. In Rapperswil wird ein ausgearbeitetes Projekt für einen Entlastungstunnel Rapperswil/Jona vorgestellt. Die Realisierung des 750-Mio.-Projektes «steht in den Sternen», da sie nur mit Bundeshilfe möglich ist.- Wie üblich werden auch von «grüner» Seite Einwände erhoben.
19. Im Bahnhof Buchs erfolgt der Baubeginn eines Modernisierungsprojekts der SBB im Betrag von 76,5 Mio. Franken.
24. Der Grosse Gemeinderat der Stadt St.Gallen stimmt einhellig einem Kredit von 45 Mio. Franken für die Erneuerung des im Januar durch Brand beschädigten Rathauses zu.
24. Die Sesselbahn und Skilift AG Wildhaus weist sich mit einem um 34 Prozent auf über sechs Mio. Franken gestiegenen Gesamtertrag über ein äusserst erfolgreiches Ge-

schäftsjahr 2003/04 aus. Bereits im Juli begonnene Arbeiten an der Verlängerung der Beschneiungsanlage ermöglichen künftig eine durchgehende Piste ab ca. 1800 m ü.M. bis ins Tal.

25. Die Gemeinde Eichberg beabsichtigt, das örtliche Postgebäude für 530'000 Franken zu kaufen, um damit das Verbleiben der Post im Dorf zu gewährleisten.

25. Der Grosse Gemeinderat der Stadt St.Gallen bewilligt mit knapper Mehrheit einen Kredit von fast zwei Mio. Franken für neue Marktstände und die Sanierung der Lagerhalle.

25. Wegen der sinkenden Zahl von Lehrstellen verzeichnen die kaufmännischen Abteilungen der Berufsschulen des Kantons St.Gallen rückläufige Schülerzahlen. So sank z.B. am Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ) Rapperswil die Zahl der Lehranfänger von 120 (2001) auf 78 (2004).

27. Das St.Galler Textilunternehmen Jakob Schlaepfer, seit Jahren auf textile Kreationen erlesenster Qualität spezialisiert, ist hundert Jahre alt.

28. Die St.Galler Regierung will allenfalls Bahnprojekte, z.B. Ausbau auf Doppelspur bei Altstätten, vorfinanzieren, sofern der Bund die Rückzahlung verbindlich zusagt. Der Bund lehnt ab, weil er eine solche Zusage nicht machen kann.

September

2. Am ersten Wirtschaftsforum der Region Wil im Rahmen der Regionalmesse Wufa unter dem Motto «Schweiz - wohin? Perspektiven für den Wirtschaftsstandort Schweiz» referiert u.a. der ehemalige deutsche Aussenminister Klaus Kinkel.

6. Mit rund 25'000 Besuchern schliesst die Wufa, die erstmals durchgeführte Regionalmesse Wil, Flawil, Uzwil, etwas unter den Erwartungen.

8. Unter den 110 Schweizer Wirtschaftsregionen liegt der Kanton St.Gallen betr. Standortsqualität insgesamt an 18. Stelle. Kantonsintern schneidet die Region St.Gallen/Rorschach (43. Rang) am besten ab. Am Schluss platzieren sich das Toggenburg und das Sarganserland (Ränge 79 und 80). Dies zeigt eine Studie der Crédit Suisse.

8. Die Linth Möbel AG in Kaltbrunn stellt ihren Betrieb definitiv per Ende 2004 ein.

13. Einweihung eines sechs Hektaren grossen Naturschutzgeländes im Gebiet von Rüti, zwischen Eschenbach und Wagen. Seine Existenz verdankt es dem Bau der Hochleistungsstrasse A 53.

14. Die in Heerbrugg domizilierte Hans Hafner Stiftung zeichnet Pius Zottele, Rorschacherberg, für sein Engagement bei Gründung, Aufbau und Führung des Lehrmeisterverbandes Konstrukteur aus.

17. Die Arbeitsmarktstatistik für August zeigt v.a. eine starke Zunahme der Stellensuchenden im Alter von 14 bis 24 Jahren. In anderen Alterskategorien haben die Zahlen von Arbeitslosen und Stellensuchenden nur geringfügig zugenommen.

16. An der vom Energieverbund «rii-seez-power» veranstalteten Wirtschaftstagung in Grabs fordern die Referenten mehr Engagement von Politik und Wirtschaft.

18. Am 7. Wirtschaftsforum in Wattwil diskutieren Politiker, Unternehmer, Oekonomen und Wirtschaftsförderer Möglichkeiten, das Toggenburg aus der wirtschaftlichen Strukturkrise herauszuführen.

22. Das Geschäftsjahr 2003 der Luftseilbahn Unterterzen-Flumserberg AG schliesst bei leicht rückläufigen Einnahmen und Ausgaben mit einem Reingewinn von 46'000 Franken.

22. Ein Anlass des Arbeitgeberverbandes des Rheintals und der Rheintalischen Grenzgemeinschaft zeigt die Notwendigkeit eines massvollen Wachstums des Airport St.Gallen-Altenrhein. Er bedeutet einen für die Region unverzichtbaren Standortvorteil.

23. St.Gallen, Gossau und Altstätten beteiligen sich an der Aktion «In die Stadt - ohne mein Auto».

23. Im Rheintal konzentrieren sich zahlreiche High-Tech-Firmen. Vertreter von sechs Unternehmen, im Beisein von zwei Regierungsräten, sprechen in Heerbrugg über den Technologiestandort Rheintal («Precision Valley»).

24. Das Linthgebiet hat kantonsweit das höchste Preisniveau für Wohnungsmieten, gefolgt von Wil. Am billigsten lässt es sich im Toggenburg wohnen.

25. Nach Erneuerungsarbeiten verbindet die «nagelneue» Mühleggbahn wieder das St.Galler Klosterviertel mit St.Georgen.

29. Die Olma gibt sich mit dem Zusatz «Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung» erstmals nach 58 Jahren einen neuen Namen.

29. Auf das Jahr 2005 steigen die Krankenkassenprämien für die obligatorische Grundversicherung landesweit. Mit einem Aufschlag von 5,3 Prozent ist der Kanton St.Gallen Spitzenreiter.

Oktober

7. Eröffnung der Olma durch Stadtpräsident Heinz Christen in seinem letzten Amtsjahr. Tessin ist Gastkanton; den Bundesrat vertritt Christoph Blocher.

8. Laut Botschaft an den Grossen Gemeinderat will der St.Galler Stadtrat einen Gestaltungswettbewerb für den Bahnhofplatz lancieren.

11. Das erste Einfamilienhaus nach Minergie-P-Standard ist in Kriessern gebaut. Das erste Minergie-P-Gewerbehaus wird heute in St.Gallen zertifiziert.

12. Die Nachfolgefirma der Meyer Druck in Jona, die Printpark AG, ging im Sommer in Konkurs; deren Nachfolgerin, der Printpark Produktions AG, ist mit den Lohnzahlungen im Rückstand, was zur Arbeitsniederlegung und Kündigung der Mitarbeiter führt.

14. In der Gemeinde Lütisburg ist ein Baugesuch betr. Umzonung eines Restaurants zu einem «Erotik Club/Erotik Shop» eingereicht worden.
14. Die Sportbahnen Bad Ragaz AG erzielten im Geschäftsjahr 2003/04 zwar das zweitbeste Winterergebnis, erwirtschafteten bei einem Gesamtertrag von 2,35 Mio. Franken aber gleichwohl einen Verlust von 255'000 Franken.
18. Nach elf Messetagen meldet die 62. Olma mit 630 Ausstellern und 386'000 Besuchern ein ähnlich gutes Ergebnis wie 2003. Kauf- und Informationsinteresse werden als gut bis sehr gut beurteilt.
20. Nach zweijähriger Bauzeit wird in Wil das Einkaufszentrum «Stadtmarkt» mit 14 eingemieteten Geschäften eröffnet.
22. Rund 900 Personen aus kleineren und mittleren Unternehmen, aus Politik und Gesellschaft treffen sich zum 2. KMU-Tag in St.Gallen.

November

3. Der Airport St.Gallen-Altenrhein meldet für das 3. Quartal 2004 zwar ein leicht geringeres Passagieraufkommen bei Linien- und Charterflügen, dafür höhere Frequenzen bei Transferpassagieren.
3. Die Käserei Sinnesberger in Gams gewinnt mit ihrem Emmentaler bei der 3. Olympiade für Bergkäse in Appenzell Gold. Auch andere St.Galler Käsereien schneiden überdurchschnittlich gut ab.
3. Mit einem neuen Konzept setzt der Kanton St.Gallen klare Schwerpunkte in der Tourismusförderung. Touristische Schwerpunktgebiete sind Heidiland, Rapperswil-Zürichsee, St.Gallen-Bodensee, Toggenburg.
5. Nach dem Verkauf der Biokosma AG an die Klosterfrau-Gruppe werden die Abteilungen Verkauf, Marketing und Finanzen von Ebnat-Kappel nach Zürich verlegt.
12. Für die gelungene Renovation des Hauses «Krokodil» verleiht der Verkehrsverein Will Marco Steinlin den «Prix Casa 2004».
16. Die Aktion gegen Fluglärm (AgF) äussert sich an ihrer Hauptversammlung gegen den Ausbau des Flugfeldes Altenrhein zum Regionalflugplatz.
17. Wie die Kantonale Fachstelle für Weinbau mitteilt, weisen die Trauben im Kanton St.Gallen dank Föhnunterstützung eine erfreulich gute Qualität auf und lassen ein «überdurchschnittlich gutes Weinjahr» erwarten.
20. Die Sektion Zindelspitz des Schweizerischen Alpen-Clubs beschliesst an ihrer 85. Generalversammlung den Kauf der zuhinterst im Calfeisental auf 2157 m ü.M. gelegenen Sardona-Hütte; bisherige Eigentümerin ist die SAC-Sektion St.Gallen.
21. Nach drei Tagen Dauer endet in St.Gallen die Spielmesse. Rund hundert Aussteller aus acht Ländern sind mit dem Besucherinteresse «sehr zufrieden». Wenig erfreut ist ein alteingesessenes Spielwarengeschäft.
23. Die Werkzeugmaschinengruppe Starrag-Heckert Holding baut in Rorschacherberg rund 80 Stellen ab.
24. An einer ausserordentlichen Generalversammlung beschliesst die Golf Gams-Werdenberg AG eine Kapitalerhöhung auf 577'000 Franken. Damit schafft sie für die Golfplatz-Promotoren einen zusätzlichen Ansporn, weiterhin darauf hinzuarbeiten, dass in Gams bald Golf gespielt werden kann.
30. Von einem erheblichen Stellenabbau des Technologiekonzerns Unaxis werden voraussichtlich auch die Werke in Trübbach (z.Z. noch 481 Beschäftigte) und Balzers betroffen. An beiden Orten gehen total rund hundert Stellen verloren.

Dezember

6. Zu einem Riesenerfolg wird der erste Buchser «Chlausmarkt», stimmungsvoll mit über 40 Häuschen als kleines Dorf gestaltet.
9. Die Olma Messen St.Gallen haben 2004 einen Cah-flow von 3 Mio. Franken erwirtschaftet. Insgesamt 15 Messen schlossen meist über den Erwartungen ab, etwas rückläufig waren hingegen die Ergebnisse bei Kongressen und Events.
9. Die Arbeitslosenquote ist im November geringfügig um 0,1 Prozent auf drei Prozent (7272 Personen) angestiegen.
17. Die Luftseilbahn Wangs-Pizol AG und die Sportbahnen Bad Ragaz AG können sich nicht über ein Gesamtkonzept einigen. Da davon freilich Investitionshilfen des Bundes und des Kantons abhängen, bittet die letztgenannte Gesellschaft den Kanton um Vermittlung.
17. Nach 16 Monaten Bauzeit wird die Espenstrasse - die neue Verbindungsstrasse der Gemeinden Diepoldsau, Widnau und Au - eröffnet.
17. An ihrer Jahresschlussfeier blickt die Altstätter Firma Ego-Kiefer auf ein ereignis- und erfolgreiches Geschäftsjahr 2004 mit einem um neun Prozent auf über 214 Mio. Franken gestiegenen Auftragseingang zurück.
19. Ein Brand im Holzverarbeitungskomplex Lehmann AG im Erlenhof bei Gossau verursacht einen Millionenschaden.
20. Weihnachtsmärkte und Weihnachtsverkäufe ziehen an vielen Orten ein zahlreiches aber nicht besonders kauffreudiges Publikum an.
20. Das neue Bergrestaurant Pizol-Hütte auf 2222 m ü.M. wird eröffnet. Die moderne Holzbauarchitektur ersetzt die im Dezember 2002 abgebrannte alte Hütte.
20. Der neu gegründete Verein «Weihnachtsmarkt in St.Gallen» möchte ab 2005 jährlich einen Weihnachtsmarkt in den Gassen der Altstadt durchführen. Marktanalysen lassen ein kaufkräftiges Publikum von mindestens 300'000 Leuten erwarten.
20. Nach erfolgloser Einsprache beim Verwaltungsgericht gegen das geplante Einstein-Kongresszentrum in St.Gallen (sh. 5. Mai) ziehen Nachbarn die Beschwerde an das Bundesgericht weiter.

30. An der St.Galler Spisergasse schliesst ein alteingesessenes Fachgeschäft um das andere. Wegen den verkehsberuhigenden Massnahmen in der Innenstadt bleiben die Kunden aus. «Wird die Spisergasse zu Tode beruhigt?»
30. Der in Balgach wohnhafte Edgar Oeler erreicht laut einer Journalistenbefragung der «HandelsZeitung» unter den Schweizer Unternehmern des Jahres 2004 den hervorragenden 4. Platz.

D.Kultur; Wissenschaft, Bildung; Religion, Kirche

Januar

7. Die Universität St.Gallen startet mit einem dreiteiligen Vorlesungszyklus «Woher kommt das Geld?» die erste Kinder-Uni der Schweiz. 650 Mädchen und Buben füllen den grössten Hörsaal bis zum letzten Platz.
9. An einer von der Evangelischen Kirchgemeinde Rorschach veranstalteten Gesprächsrunde befassen sich Teilnehmer unterschiedlicher Herkunft mit der Frage, wie sie sich in der Stadt zurechtfinden.
14. Heute tagt erstmals das Parlament der Katholischen Kirchgemeinde St.Gallen.
14. Das Projekt «Historisches Rheintal» will auf einer Internet-Plattform Informationen aus den letzten hundert Jahren mit besonderer Gewichtung der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte zusammentragen.
14. Das 1995 eröffnete Weiterbildungszentrum der Universität St.Gallen ist für die umfangreichen Weiterbildungsprogramme zu klein geworden und soll für 23,95 Mio. Franken ausgebaut werden. Der Verein der Ehemaligen der HSG wird 9,4 Mio. Franken beisteuern.
16. Seit seiner Neugründung im letzten Dezember weist der Kletterclub Wil bereits vierzig bis fünfzig Mitglieder auf; Tendenz steigend.
17. Beschluss des Erziehungsrates des Kantons St.Gallen, eine Pädagogische Kommission der Mittelschulen zu bilden. Ihre Hauptaufgabe soll darin bestehen, zu pädagogischen Fragen und zu Erlassentwürfen Stellung zu nehmen.
18. Die Stadtmusik Rorschach feiert mit zwei glanzvollen Konzerten die 25-jährige Dirigententätigkeit von Guido Schwalt.
18. Zu ihrem hundertjährigen Jubiläum bietet die Rorschacher Stadtharmonie «Eintracht» einen Neujahrsanlass mit Überraschungen. Im Lauf Jubiläumsjahres werden sieben weitere Veranstaltungen folgen.
19. Eine ausserordentliche Bürgerversammlung in Krinau stimmt einhellig einer Schulfusion mit Wattwil zu.
20. Das Bergschulhaus Wolfsacker in Gams wird voraussichtlich auf Schuljahrbeginn 2004/05 geschlossen. Vorgeschlagene Alternativen zur Rettung der Schule lassen sich v.a. wegen geringer Schülerzahl nicht realisieren.
21. In der Stadt St.Gallen werden Christian Crottogini neuer Chef des Schulamtes und Jürg Hellmüller neuer Chef des Sportamtes.
22. Ein von der Stadt St.Gallen mit Auflagen bewilligter Vortrag des sektenähnlichen «Freundeskreises Bruno Gröning» findet nicht statt. Die Gruppe hat die Sache von sich aus zurückgezogen.
22. Auch die dritte und letzte Vorlesung im Rahmen der Kinder-Universität St.Gallen war ein Erfolg. Das Projekt soll bereits im nächsten Sommer weitergeführt werden.
23. Die Schulen der Stadt St.Gallen führen eine neue Handhabung zur kantonalen Disziplinarordnung ein.
22. Nur rund siebzig Leute folgen der Aufforderung von zahlreichen religiösen, ökologischen und politischen Gruppierungen zu einer Mahnwache auf dem St.Galler Bärenplatz gegen das World Economic Forum in Davos.
23. Die Bahá'i-nahe und Bahá'i-inspirierte «Landegg International University» an der Strasse von Grub (SG) nach Rorschacherberg muss sich von ihren Gebäuden trennen. Grund: Die Liegenschaftsbesitzerin «Internationale Bahá'i Stiftung Landegg» hat wachsende Defizite und Mietrückstände der von zu wenigen Studenten besuchten Ausbildungsstätte zu lange hingenommen und ist mittlerweile zahlungsunfähig.
23. Die Universität St.Gallen bekommt das Gütesiegel der US-amerikanischen «Association to Advance Collegiate Schools of Business». Neben der Universität Mannheim ist St.Gallen die einzige Uni im deutschsprachigen Raum mit diesem Gütesiegel für hochkarätige betriebswirtschaftliche Ausbildungsprogramme.
23. Zweiter Prorektor an der Kantonsschule Wil wird Peter Aerne, Hauptlehrer für Wirtschaftsfächer.
25. Die Delegierten des 4600 Mitglieder zählenden Nordostschweizerischen Jodlerverbandes (NOSJV) tagen in Wil.
27. Die Aufforderung der Schweizerischen Erziehungsdirektoren zu einem Holocaust-Gedenktag bleibt an den Ostschweizer Schulen ohne Echo.
30. Zum neuen Rektor der Kantonsschule Heerbrugg mit Amtsantritt 1.8.2004 wird Thomas Widmer, zur Zeit Lehrer an der Alten Kantonsschule Aarau, gewählt.
30. Das St.Galler Stiftsarchiv erschliesst den 376 Arbeiten umfassenden wissenschaftlichen Nachlass von Werner Vogler, Stiftsarchivar von 1978 bis 2002.

Februar

4. Das «Sino-Swiss Training Center» der Universität St.Gallen wird im Beisein von Regierungsrat Schönenberger und Botschafter Wang Xiting eröffnet. Es werden hier Funktionäre der Zentral- und Provinzregierungen der Volksrepublik China geschult.
5. In seinem 95. Altersjahr stirbt Karl Neracher, seit 1932 im Städtischen Orchester St.Gallen tätig und ab 1947 während 27 Jahren dessen Erster Konzertmeister.

5. Eine Inseratekampagne der Wiler Tierschutzorganisation Zodiac mit Darstellungen gekreuzigter Tiere verletzt die religiösen Gefühle vieler Christen und geht auch laut Bischof Ivo Fürer eindeutig zu weit.

7. Die Pädagogische Hochschule St.Gallen startet im Sommer 2004 zum letzten Mal mit Klassen der Übungsschule. Diese Schule wie auch Teile der Ausbildung von Oberstufenlehrern kommen nach Gossau an ein neu zu errichtendes Oberstufenzentrum Buechenwald sowie in das bisherige AHLS-Gebäude.

10. Eine Umfrage zur Schüler-, Eltern- und Lehrerzufriedenheit in Gossau lässt eine weit überwiegende Zufriedenheit mit der Schule erkennen. Freilich bezeichnen sich zehn Prozent der Lehrkräfte als stark belastet.

10. Das Gewerbliche Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen geht mit einer Kampagne «Drogenfrei am GBS» härter gegen Drogen konsumierende Schüler vor und setzt dabei auch Securitas-Patrouillen ein.

11. Den Absolventen der erstmals 18 oder 21 Wochen dauernden Rekrutenschule offeriert die Hochschule für Technik Buchs, NTB, zwei Studienmodelle mit unterschiedlichen Startterminen oder die Zweiteilung der RS auf Gesuch bei der zuständigen Aushebungsstelle der Armee.

12. Das 136 Jahre alte Dorfbad im Kurort Bad Ragaz soll sanft renoviert und einer neuen Nutzung zugeführt werden. Der Kantonsrat hat für eine erste Bauetappe bereits 1,5 Mio. Franken bewilligt.

13. Die am 10. Dezember von der Bundesversammlung nicht wiedergewählte Bundesrätin Ruth Metzler übernimmt demnächst einen Lehrauftrag an der Universität St.Gallen.

15. In Uzwil feiert die Neuapostolische Gemeinde ihr 75-jähriges Bestehen.

16. Neuer Präsident der Fachhochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit St.Gallen (FHS) mit Amtsantritt 1. Juli 2004 wird der Thurgauer Ständerat Hermann Bürgi. Die FHS ist Mitglied der Fachhochschule Ostschweiz (FHO), die weiterhin vom St.Galler Regierungsrat Stöckling präsidiert wird.

17. In seinem 78. Lebensjahr stirbt Heinz Weinhold-Stünzi, em. Professor HSG.

20. Der Regisseur und Kulturjournalist Matthias Peter wird neuer künstlerischer Leiter der St.Galler Kellerbühne. Er tritt die Nachfolge von Kurt Schwarz an.

21. Die 21-jährige Sevelerin Carmen Fenk schafft dank ihrer «Powerstimme» vor einem Millionen-Fernsehpublikum - vom Primarschüler bis zur Urgrossmutter reichend - mit dem Song «Ewigi Liebi» in den Zürcher Music Halls den Sieg am Talentwettbewerb «Music Star».- Sevelen - wohl bald «Carmen City» genannt - befindet sich im Ausnahmezustand und bereitet der Siegerin einen begeisterten Empfang.

März

1. Die St.Galler Kunsthalle eröffnet ihre neuen, repräsentativen, grossstädtischen - und auch teureren - Räume im Lagerhaus an der Davidstrasse 40. Eine Benefizaktion «Kunst für Kunst» bringt rund 200'000 Franken ein.

4. Wegen der anhaltenden Verschlechterung ihrer Arbeitsbedingungen beabsichtigen die Heerbrugger Lehrer einige ihrer bisher freiwillig erbrachten Zusatzleistungen zu reduzieren. Die Eltern werden schriftlich orientiert.

12. Am Fachhochschultag in St.Gallen wird im Beisein von Bundespräsident Deiss die Genehmigung der Fachhochschule Ostschweiz (FHO) durch den Bundesrat gefeiert.

17. Elf Absolventen der Schule für Gestaltung erwerben - zum letzten Mal nach achtsemestriger Ausbildung - die Diplome für «Visuelles Gestalten HFG».

19. Im St.Galler Waaghaussaal nimmt Damas Gisimba, Leiter eines Waisenhauses in Ruanda, in Anerkennung seines Mutes und seiner Menschlichkeit während der Zeit des Völkermordes 1994 den Paul-Grüninger-Preis entgegen.

22. Die katholische Pfarrei Widnau feiert das 500-jährige Bestehen der eigenen Pfarrei und das hundertjährige Bestehen der St. Jakobuskirche mit einer Ausstellung und informativen Führungen.

25. Nach einer denkmalpflegerisch gekonnten Dach- und Fassadensanierung macht das Textilmuseum in St.Gallen seinem umgangssprachlichen Namen «Palazzo rosso» wieder alle Ehre.

25. An der Diplomfeier der Pädagogischen Hochschule St.Gallen erhalten 84 angehende Real- und Sekundarlehrkräfte ihr Abschlusszeugnis.

29. Promotionsfeier an der Universität St.Gallen für 60 Doktoranden und 372 Diplomanden.

April

4. Im Beisein von Bischof Ivo Fürer wird die umgebaute und renovierte Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Jona eingeweiht.

15. Die italienische Gemeinde Talla in der Toscana ernennt den Flawiler Künstler Johann Ulrich Steiger zum Ehrenbürger. Mehrere seiner Werke schmücken heute zentrale Plätze der Ortschaft.

17. Die Stadtharmonie Eintracht in Rorschach feiert mit mehreren Anlässen ihr hundertjähriges Bestehen. Zum Auftakt lässt ein Lastkran die Festchronik auf dem Marktplatz nieder.

20. André Glinz meldet seinen Rücktritt von seinem Amt als Kulturbeauftragter der Stadt St.Gallen per Ende Jahr.

22. Die St.Galler Kulturstiftung verleiht dem Schriftsteller Urs Richle, dem Historiker Hans Büchler und dem Chössi-Theater Wattwil je einen Anerkennungspreis und der bildenden Künstlerin Loredana Sperini einen Förderpreis.

26. Mit Glockenaufzug und Altarweihe wird in Stein der Abschluss der Renovationsarbeiten an der St. Jakobuskirche gefeiert.

24. Die vom Industriellen Walter Spühl gestiftete und vom Künstler Johann Ulrich Steiger gestaltete Statue der Muse Melpomene wird im St.Galler Stadtpark enthüllt.
23. Für den Betrieb der Kulturhalle an der Enzenbühlstrasse konstituiert sich der Trägerverein «Kulturhalle Flawil».
28. In Lichtensteig treten auf Ende Amtsdauer fünf Schulräte und acht Lehrpersonen zurück.

Mai

3. Um die vom Kantonsrat im Mittelschulbereich geforderten Einsparungen zu erzielen, fasst der Erziehungsrat Beschlüsse zur Kürzung der Lektionenzahl. Er ist sich dabei möglicher Qualitätsverluste bewusst.
17. Die Max-Schmidheiny-Stiftung überarbeitet ihr Engagement für die Universität St.Gallen: Es soll neu eine Professur geschaffen werden, die sich v.a. der Zukunftssicherung einer liberalen Ordnung widmen soll.
19. 20 Jahre Radio aktuell. Rund 300 Gäste treffen sich an der Birthday-Party im Cinedom in Abtwil.
20. Eröffnung des ersten internationalen Klangfestivals «Naturstimmen» in der Toggenburger Klangwelt. Während zehn Tagen begegnen sich Chöre und Naturstimmen aus dem In- und Ausland.
21. Hans Schmid, bisher Generalsekretär des Volkswirtschaftsdepartements, wird von der Regierung zum neuen Leiter des Amtes für Kultur gewählt.
22. Zum 50-jährigen Bestehen der evangelischen Kirche Goldach erscheint eine Jubiläumsschrift aus der Feder von Verena Hagspiel und Hanspeter Burri.
27. Der österreichische Mikrochip-Hersteller Austriamicrosystems Switzerland AG unterstützt die Hochschule für Technik Rapperswil (HTR) mit 300'000 Franken bei der Einrichtung einer Professur.
29. Aus Anlass ihre 100. Geburtstages lässt die ACS-Sektion St.Gallen/Appenzell Oldtimer ab 1898 durch die St.Galler Innenstadt rollen. Am frühen Abend sind die Fahrzeuge (Autos, Motorräder, Fahrräder) vor der Olma-Halle 9 zu besichtigen.
31. Über Pfingsten widmen sich in Rorschach rund sechzig Teilnehmer aus der Schweiz und dem Ausland mit musikalischen und tänzerischen Darbietungen der keltischen Kultur.

Juni

3. Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Rorschach feiert am Wochenende 150 Jahre Kirchgemeinde und hundert Jahre heutige Kirche. In den Anlass wird besonders auch die Jugend einbezogen.
3. Ein Anlass mit der Schriftstellerin Anne Cuneo markiert die Eröffnung des Buchser Kultursommers mit einem breit gefächerten Programm.
4. Im Pfalzkeller in St.Gallen erhalten Marcel Elsener (Kategorie Tageskunst), Ernst Scagnet (Reportage) und Hanspeter Schiess (Fotografie) den Ostschweizer Medienpreis.
5. Für das Studienjahr 2004/05 haben sich an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHS) über 200 Studierende eingeschrieben - ein Anmelderekord.
10. Demnächst werden voraussichtlich 23 Absolventen der Seminarabteilung der Kantonsschule Heerbrugg diplomiert. Zur Zeit haben erst deren vier eine feste Stelle gefunden.
15. In Wil verläuft das Openair «Rock am Weier» zur Zufriedenheit der Veranstalter und der rund 4000 Besucher. Freilich sind die Zeiten des stürmischen Wachstums vorbei.
15. An der Sitzung des Katholischen Kollegiums im Grossratssaal geht es meist um Routinegeschäfte. Freilich wird auch ein Postulat eingereicht betr. Aufwertung des Sonntags als «Weltkulturgut».
16. Das Schweizer Fernsehen wählt die Familie Zuppiger aus Bollingen bei Wagen für die im Emmentaler Bauernhaus «Sahlenweidli» spielende Serie «Leben wie in Gotthelfs Zeiten» aus. Die Serie beginnt am 26. Juli.
16. Total 42 Absolventen und zwei Absolventinnen haben den letzten Kurs an der Landwirtschaftlichen Schule Flawil erfolgreich abgeschlossen. Die Schlussfeier des Schuljahres 2003/04 war die letzte nach 72 Jahren des Bestehens der Schule.
19. Ein Festakt in der Tonhalle und ein Fest im Stadtsaal sind Höhepunkte des 50-Jahr-Jubiläums des Rotary-Clubs Wil.
20. Mit einem ebenso feierlichen wie langen Festakt begeht die lokale und regionale Prominenz den 50. Geburtstag der Wiler Volkshochschule (VHS).
21. Am Gossauer Gymnasium Friedberg erhalten 45 Absolventen ihre Maturazeugnisse, worunter sich auch das 1000. Zeugnis seit Erlangen der Hausmatura 1970 befindet.
22. Bereits zum 17. Mal findet in St.Gallen das New Orleans Festival statt. Am milden Sommerabend scharen sich in der Altstadt Zehntausende um drei grosse Bühnen und weitere Orte mit kleinräumlichem Ambiente.
24. An der Kantonsschule Sargans könne 48 Absolventen der Wirtschaftsmittelschule und der Diplommittelschule ihr Diplom entgegennehmen.
25. Die Kantonsbibliothek Vadiana besitzt seit einigen Monaten alte Filmdokumente, u.a. solche von den «Kaisermanövern» 1912. Zehntausende von Zuschauern machten den Anlass zu einem - in heutiger Sprache - «Megaevent».
25. Die erste Klasse technischer Berufsmaturanden erhält in Rapperswil die Berufsmatura-Zeugnisse.
26. Fünf Absolventen des Gymnasiums Marienburg in Thal erhalten das Maturazeugnis.
26. Der Rektor der Kantonsschule Wattwil, Hanspeter Knechtli, tritt auf Ende Schuljahr aus gesundheitlichen Gründen zurück.
26. Nach drei Tagen endet die bisher erfolgreichste (sechste) Auflage des Rapperswiler Festivals «blues'n'jazz»; 25'000 Besucher.

27. Die evangelische Kirchgemeinde St. Margrethen feiert ein Kirchenjubiläum: Vor 200 Jahren wurde der Bau einer eigenen Kirche beschlossen.
28. An der Kantonsschule Heerbrugg erhalten 18 Absolventinnen der Diplommittelschule und 13 Absolventen und Absolventinnen der Wirtschaftsmittelschule ihre Abgangszeugnisse.
29. Die Absolventen der Berufsmittelschule (BMZ) im KBZ in St.Gallen feiern ihre Diplomierung.
29. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete (SAB) vergibt einen SAB-Hauptpreis für innovative Projekte an das Projekt Klangwelt Toggenburg.
30. Der Wiler Stadtrat plant, dass die katholische Mädchensekundarschule St. Katharina auch eine beschränkte Zahl von Mädchenreal- und Knabenrealklassen führen soll. Gegen dieses Vorhaben wollen sich der Klosterbeirat und die Schulleitung des «Kathi» mit allen Mitteln wehren.
30. Die Versicherungsgesellschaft Helvetia Patria und die Universität St.Gallen eröffnen ein neues Institutsgebäude der HSG, welches Raum für acht Institute und über 300 Arbeitsplätze bietet.

Juli

1. Zum zweitletzten Mal werden an der Lehrerseminarabteilung der Kantonsschule Sargans die Diplome verteilt. Von den 28 patentierten Junglehrern suchen noch deren neun eine Stelle.
1. 19 Absolventen der Diplommittelschule in Wattwil nehmen ihr Diplom in Empfang.
1. Dieses Jahr beenden 42 Kindergärtnerinnen letztmals in St Gallen ihre Ausbildung. Künftig erfolgt die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Rorschach.
1. In der Aula des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums in St.Gallen erhalten 138 junge Männer und Frauen den Berufsmaturitätsausweis.
2. Die Wanderausstellung «Textiles St.Gallen» über Geschichte und Gegenwart textilen Schaffens in der Ostschweiz, die letztes Jahr in Wien eröffnet wurde, ist jetzt im St.Galler Textilmuseum zu sehen.
2. Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen lädt zu einer Begegnung bei dem vor hundert Jahren errichteten Vadian-Denkmal ein.
2. 19 Absolventinnen des AHLS in Gossau erhalten ihre Diplome als Fächergruppenlehrkräfte.
2. Am Lehrerseminar Rorschach empfangen 128 frischgebackene Primarlehrkräfte ihr Diplom. Fast zwei Drittel von ihnen haben eine Stelle gefunden.
2. Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling würde den Einsatz deutscher Lehrkräfte auf unteren Schulstufen begrüssen, könnten sie doch die Sprachkompetenz der Kinder fördern.
3. 50 erfolgreiche Absolventen der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene erhalten in St.Gallen ihre Maturitätszeugnisse.
4. Mit 72'000 Besuchern war das dreitägige 28. OpenAir in St.Gallen nicht ganz ausverkauft. Die Beteiligten sprechen von einem «ruhigen, friedlichen Festival mit hoher Erlebnisqualität».

August

1. Ab heute löst die regionale Schulaufsicht die bisherigen Bezirksschulräte ab.
9. Auf Schuljahrbeginn verlässt die Kantonsschule Wil nach zwei Jahren ihre provisorischen Domizile und bezieht das neu errichtete Schulgebäude.
14. Unter dem Motto «Neues vom Mars» findet in Rorschach das 6. Internationale Sandskulpturenfestival statt. Den 1. Rang erreichen mit «the humans landed» Kirke Kangro und Ludo Roders (Estland/Holland). Der Publikumspreis geht an Sikke-Bart Frieling und Ina Haandrikman (Holland).
15. Trotz Regen erfreuen sich an den Lichtensteiger Jazztagen rund 5000 Besucher an den Darbietungen von 34 Bands mit 250 Musikern.
15. Die Benediktinerinnen-Abtei St.Gallenberg Glattburg in Oberbüren feiert ihr 250-jähriges Bestehen.
17. In St.Gallen geben sich das Völkerkundemuseum und das Historische Museum eine gemeinsame Organisationsstruktur und treten künftig als «Historisches und Völkerkundemuseum» unter einer Direktion auf.
20. Nach etwas weniger als dreijähriger Bauzeit wird in Wil die neue Kantonsschule eingeweiht. Mit rund 7500 Kubikmetern verwendetem Bauholz gehört sie zu den grössten und innovativsten Holzbauwerken der Schweiz.
22. Das dreitägige «ethno/am/see» in Rorschach ermöglichte «freundschaftliche Begegnungen zwischen verschiedenen Kulturen».
22. Das dreitägige Openair in Tufertschwil hat trotz gelegentlichem Regen die Rekordzahl von rund 40'000 Besuchern angelockt.
22. In seinem 85. Lebensjahr stirbt Ota Sik, em. Professor der Universität St.Gallen.
24. Die beiden «Music Stars» Carmen Fenk und Mario Pacchioli werden am am 26. August am Jazzfestival in Sargans mit dem Radio- und Fernsehpreis 2004 der SRG idée suisse Ostschweiz ausgezeichnet.
24. Im Kulturgüterstreit mit Zürich - es geht um die 1712 von den Zürchern im Kloster St.Gallen geraubten Stücke - herrscht nun Einigkeit über die künftigen Spielregeln. Damit ist der Weg für die inhaltlichen Auseinandersetzungen offen.
25. Die Universität St.Gallen hat als erste Uni der Schweiz auf das Bachelor/Master-System umgestellt. Im Herbst beginnt die erste Master-Stufe.
27. An diesem Wochenende findet in Rapperswil das Zentralfest des katholischen Schweizerischen Studentenvereins (STV) mit rund 3500 Teilnehmern statt. Höhepunkte sind

Fackelzug, Festumzug, diverse Festreden und ein Festgottesdienst mit Bischof Ivo Fürer.

31. Mit rund 200 Ausstellern und 23'000 Besuchern registriert die 11. Ostschweizer Bildungs-Ausstellung einen neuen Rekord.

September

1. In Wittenbach stirbt 84-jährig Sales Huber, Verfasser des St.Gallerliedes «Sanggalle isch mis Heimatland» und Preisträger des Kulturpreises des Kantons St.Gallen 1996 für sein vielfältiges kulturelles Schaffen.
3. Dieser Tage erhielt in Le Sentier «KlangWelt Toggenburg» den Preis der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete (SAB) für die Bemühungen für eine nachhaltige Entwicklung der gesamten Region».
4. Eröffnung des «Museums Haus Josephsohn» im Sittertobel, St.Gallen.
4. Die Katholische Frauengemeinschaft Wil feiert ihr 100-Jahr-Jubiläum.
5. Eggersriet feiert das 350-jährige Bestehen seiner Pfarrkirche mit einem Festgottesdienst.
5. Roman Signer erhält den St.Galler Kulturpreis 2004. Die St.Gallische Kulturstiftung würdigt das Gesamtwerk des freischaffenden Künstlers, der mit seiner Aktionskunst hohe in- und ausländische Anerkennung gefunden hat. Preisverleihung am 12. November.
7. Nach Abschluss der Renovationsarbeiten erstrahlt die 1881 errichtete St.Galler Synagoge hell und farbig.
10. Die im Lauf der letzten 15 Jahre für rund 70 Mio. Franken sanierte und ausgebaute Anlage der Kantonsschule Burggraben in St.Gallen wird feierlich-festlich eröffnet.
11. Rund 5000 Besucher erfreuen sich anlässlich der 1. St.Galler Museumsnacht an der kulturellen Vielfalt St.Gallens.
12. Im ganzen Kanton finden am «Tag des Denkmals» Anlässe statt.
16. In St.Gallen geht die 2. «Nanofair», Europas führende Plattform für Innovationen und Produkte der Mikro- und Nanotechnologie, mit rund 150 Ausstellern und 4500 Besuchern zu Ende.
16. Die St.Galler Regierung verlängert die «Anschubsfinanzierung» für die International School Rheintal bis 2007 und bewilligt dafür 175'000 Franken p.a.
18. Rund 600 Personen feiern die Eröffnung der ersten Etappe des Klangweges Toggenburg zwischen Iltios und dem Hotel Seegüetli.
19. Nach einer sanften Renovation wird die fünfzig Jahre alt gewordene evangelische Kirche Goldach mit einem vielfältigen Programm wieder in Betrieb genommen.
25. Die seit 1995 nicht mehr benützte, unter Denkmalschutz stehende und renovationsbedürftige St. Leonhardskirche in St.Gallen ist zu verkaufen. Seit 1999 benützt der Verein «Offene Kirche» das Gebäude für kulturelle Anlässe.
29. Die Orell Füessli Buchhandlung AG in Zürich übernimmt die St.Galler Buchhandlung Rösslitor AG.

Oktober

2. Die neu erbaute Dreifaltigkeitskirche in Wil wird mit einer vierstündigen Zeremonie eingeweiht.
2. Der türkisch-islamische Kulturverein Diyanet Camil bietet in der Moschee in Will einen Tag der offenen Tür und bringt dem Publikum den Islam näher.
18. Zu Semesterbeginn empfangen die erfolgreichen Absolventen an der Universität St.Gallen 352 Lizenziats- und 73 Doktoratsurkunden.
18. Familie Koller aus Berneck wird sich in der Fernseh-Reality-Serie «Leben wie in Gotthelfs Zeiten - Wintertage» ab 13. Dezember drei Wochen lang im «Sahlenweidli» im Emmantal dem schweizerischen Publikum zeigen. Auch mit einer «Ersatzfamilie» könnte der Kanton St.Gallen zum Zug kommen, und zwar mit der Familie Danielli aus Thal.
18. Neben der technischen und kaufmännischen Vollzeit-Berufsmaturitätsschule führt das bzb Buchs neu auch eine gestalterische.
20. Das St.Galler Erziehungsdepartement präsentiert das unter Projektleitung von Josef Weiss entstandene Werk «Bildung im Kanton St.Gallen - eine Investition in die Zukunft». Es zeigt Konzepte und Visionen zur Bildungslandschaft St.Gallen.
21. Der Verein für Geschichte des Rheintals übergibt das Buch «Rheintaler Köpfe» im Rheinecker «Löwenhof» der Oeffentlichkeit. Regierungsrätin Hilber hält die Festansprache und Hans Büchler, Wattwil, würdigt das Werk aus wissenschaftlicher Sicht.
22. Wegen dem Abbruch des Güterschuppens im Rorschacher Hafenareal wird das Museum «Alte Garage» demnächst geschlossen. Für das immer selbsttragende Automobil-, Motorrad- und Automatenmuseum ist z.Z. keine neue Bleibe in Sicht.
25. Der Kulturpreis der Stadt Rapperswil geht an das Geschwisterpaar René Strickler (Tierlehrer) und Marianne Hegi-Strickler (Kino-Betreiberin und Mitinitiantin der Rapperswiler Literaturtage).
27. Zum zweiten Mal lehnt der Rebsteiner Gemeinderat ein Gesuch um Umnutzung der ehemaligen «Wild»-Kantine zu einem islamischen Gebetsraum für den Albanisch-Islamischen Verein Rebstein ab.
29. Der Rektor des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St.Gallen (GBS), Peter Greber, tritt auf Ende Januar 2005 zurück.
29. An der Universität St.Gallen empfangen erstmals 343 Absolventen in vier Fachrichtungen die «Bachelor of Arts»-Diplome.
31. Der Autor und Schauspieler Erich Furrer erhält den Werkpreis der Stadt Rorschach.

November

3. Entsprechend den Anträgen der Kommission für Kulturförderung vergibt der St.Galler Stadtrat Anerkennungs- und Föderungspreise an Susanna Kubli, Architekturforum

Ostschweiz, Marlies Pekarek, Frank und Patrik Riklin und Julius Aria Sahbai.

5. An den Kantonsschulen am Burggraben St.Gallen, Heerbrugg, Sargans und Wattwil haben im September 661 Absolventen das Maturitätszeugnis erworben. Der Frauenanteil beläuft sich auf 53,9 Prozent.

10. Eröffnung des Kulturarchivs Werdenberg in Grabs. Ab 2005 soll es auch der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

15. In Wattwil wird das Regionale didaktische Zentrum (RDZ) im Beisein von Regierungsrat Stöckling eröffnet.

13. In Erinnerung an den in Rorschach geborenen Emil Jannings, der für sein Filmschaffen in den USA den «allerersten Oscar» erhielt, wird auf dem Rorschacher Marktplatz eine Steinplatte samt Stern und Signatur des Geehrten eingelegt. Da freilich bekannt wird, dass sich der Schauspieler einst in den Dienst des nationalsozialistischen Regimes gestellt hatte, wird der Stein nach vier Tagen wieder entfernt.

16. Das Katholische Kollegium erledigt diverse Sachgeschäfte und beauftragt den Administrationsrat, Bericht zu erstatten, wie «der Katholische Konfessionsteil sich für das Anliegen Sonntag in Zukunft einsetzen kann».

21. In seinem 74. Altersjahr verstirbt Claude Kaspar, em. Professor der Universität St.Gallen.

22. Die Aktion «St.Gallen bärenstark» bringt mit 50 buntbemalten Bären frohe Akzente ins Stadtbild.

22. Das Kantonale Amt für Schulgemeinden erfasst den Anteil fremdsprachiger Primarschüler pro Schulgemeinde resp. pro Schulhaus. Relevant ist dabei die Sprache, in der die Jugendlichen denken und die sie am besten beherrschen. In Orten städtischen Charakters ist der Anteil fremdsprachiger Kinder höher als in ländlichen Gemeinden. Rekordhalter in St.Gallen ist das Schulhaus Schönenwegen mit 76,6 Prozent fremdsprachigen Kindern, wogegen Rotmonten nur 3,5 Prozent aufweist. In St. Margrethen sind 49 Prozent der Kinder fremdsprachig, was einen Rheintaler Rekord darstellt. Mit null Prozent erfreut sich Kobelwald geradezu idyllischer Zustände.

24. Die Stadt Wil würdigt das kulturelle Schaffen von Adriana und Hans Güntert, Ruedi Schär, Josiane Marfurt sowie der Band «frantic» mit Anerkennungs- und Förderpreisen.

26. Zehn Kulturschaffenden aus fünf Sparten wird im St.Galler Staatskeller ein Werkbeitrag von je 15'000 Franken überreicht.

26. Die erstmals vergebenen Kulturpreise von Buchs gehen an die drei Preisträger Hansruedi Rohrer, Leo Grässli und an das Fabriggli-Team.

Dezember

6. Aus Anlass der Aufhebung des Klosters vor 200 Jahren eröffnet die St.Galler Stiftsbibliothek eine Ausstellung zum benediktinischen Mönchstum.

8. «Hurra, die Schule brennt!» Dank einem Brand im Lehrerzimmer des Schulhauses Bächis in Hinterforst erhalten die Kinder einen Tag schulfrei.

11. Zwei Absolventinnen und 80 Absolventen der Internationalen Hochschule für Technik Buchs NTB empfangen ihre Diplomurkunden.

23. Neuer Rektor der Kantonsschule Wattwil wird Karl Rosenfelder.

E. Verschiedene Anlässe und Ereignisse

Januar

9. Fast alle Grundwasser-Messstationen des Kantons melden derzeit ausserordentlich tiefe Grundwasserpegel, dies wegen dem trockenen Jahr 2003. Es gibt aber noch keine Versorgungsengpässe.- Auch der Bodenseepegel liegt nur noch zwölf Zentimeter über dem seit 1930 gemessenen Tiefststand.

13. Ein ortsunkundiger Chauffeur reisst mit seinem Sattelschlepper das Dach der Avia-Tankstelle in Balgach ein. Glück im Unglück: Es tritt nur erheblicher Sachschaden ein; Personen kommen nicht zu Schaden.

17. Unbekannte setzen im St.Galler Fussballstadion Espenmoos die Gäste-Ersatzspielerbank in Brand und verursachen Sachschaden von einigen Zehntausend Franken.

19. Nach einem überdurchschnittlich trockenen Jahr 2003 erreicht der Bodensee dank den jüngsten Regenfällen wieder fast den Durchschnittswert für die Wintermonate. Der Konstanzer Pegel steht z.Z. bei 2,92 Metern.

21. Der drohende Konkurs der FC Wil AG scheint abgewendet. Ukrainische Investoren und Vertreter des Vereins haben sich an ihrer jüngsten Sitzung über ein gemeinsames Vorgehen geeinigt.

22. Wenige Tage nach Besteigung des Gilman's Point (5681 m) am Kilimandscharo ist Stefan Holderegger zurück im heimatlichen Rheintal. Er hat als erster Mensch mit transplantierter Lunge diese eindrückliche Leistung erbracht.

24. Im Wildhauser Oberdorf findet die Wintertriathlon-Europameisterschaft der Elite-Frauen und -Männer statt.

26. Ein an sich harmloser Autobrand in der Tiefgarage zieht mit Rauch und Russ das St.Galler Rathaus in Mitleidenschaft und macht schliesslich dessen Totalsanierung erforderlich (sh. unter C, Wirtschaft, Bauwesen, Verkehr).

Februar

2. Aus der evangelischen Kirche Grabs sind am helllichten Tag vier künstlerisch wertvolle Abendmahlsbecher gestohlen worden.

4. Mit 22 Tagen Regen oder Schneefall war das Januarwetter 2004 im langjährigen Vergleich zu warm und zu nass.

8. Das 27. Uzner Guggertreffen ist ein Publikumsmagnet zum Fasnachtsauftakt im st.gallischen Linthgebiet und zieht 7500 zahlende Personen an

12. Der Mann, der im September 1999 sich und das St.Galler Rathaus mit Benzin in die Luft sprengen wollte, wird vom Kantonsgericht zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Staatsanwaltschaft hatte zehn Jahre gefordert; das Kantonsgericht hatte ihn vor rund einem Jahr zu acht Jahren verurteilt.
14. Vor «dicht Spalier stehendem Publikum» präsentieren sich an zahlreichen Orten im Kanton originell kostümierte Gruppen, Guggenmusiken und andere Formationen, so in Rorschach, Gossau, St.Gallenkappel, Rapperswil etc. Auch am Schmutzigen Donnerstag (19.2.) und am zweiten Fasnachtssonntag (22.2.) ergötzt sich das Publikum an Umzügen, Schnitzelbänken, Cliquen und mannigfachem lokalem Brauchtum.- Der in Teufen wohnhafte Peter Stössel, der sich immer wieder als OK-Präsident für bedeutende St.Galler Anlässe eingesetzt hat, wird Ehrenföbü Peter XXX. Stössel.
21. Von einem Föhnsturm in die Alpen getragener «Sahara-Staub» führt zu einer spektakulären gelblich-orange-grünen Verfärbung des Himmels.
23. Die letzten Tage des Monats Februar, der bisher eher zu trocken und zu warm war, bringen grössere Schneemengen und eisige Temperaturen.
27. Der Löwe Ramses im Gossauer Walter-Zoo, seit dem Tod seiner Partnerin Susi vor anderthalb Jahren Alleinbewohner des Geheges, erfreut sich seit zwei Tagen der Gesellschaft eines Löwenweibchens Lisa. Offenbar ist der Funke blitzschnell gesprungen: Lisa sieht Mutterfreuden entgegen.

März

3. Eine Rentnerin erzielt im Grand Casino St.Gallen mit einem Einsatz von hundert Franken beim Spielen an einem einarmigen «Sphinx»-Banditen einen Gewinn von Fr. 4'167'020.52, den bisher höchsten je in einem Schweizer Casino realisierten Gewinn.
3. Nur Minuten vor der Bekanntgabe des oben erwähnten Rekordgewinns stirbt ein Mann am Roulettetisch wegen Herzversagen. Er hatte 5000 Franken gewonnen.
5. Der FC Wil hat sich mit einem 2 : 1 Sieg gegen den FC St.Gallen zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte für den Schweizer Cupfinal qualifiziert.
10. Die eidgenössische Forschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau Agroscope in Wädenswil ist auf der Suche nach vom Aussterben bedrohten Obstsorten fündig geworden: In Grabs wurde der schweizweit einzige und bisher als ausgestorben geltende Baum entdeckt (Alter wohl über achtzig Jahre), der die so genannte «Speerbirne» trägt.
17. Bei den Verantwortlichen der FC Wil AG «liegen die Nerven blank»: Der nach längerer Zeit wieder aufgetauchte ukrainische Investor Igor Belanov will unmittelbar nach dem Spiel gegen Young Boys die Tageseinnahmen behändigen, der Kassier Heinrich Hoffmann muss unter Polizeischutz nach Hause gefahren werden und Präsident Roger Bigger will demnächst über Neuigkeiten orientieren.
19. Die Revisionsstelle und der Verwaltungsrat der FC Wil AG haben ein Gesuch um Nachlassstundung gestellt, d.h. der FC Wil steht vor dem Aus.
24. Unmittelbar nach dem kalendarischen Frühlingsbeginn überrascht die «knallharte Rückkehr des Winters»: St.Gallen und die nähere Umgebung verzeichnen eine im März seit Messbeginn noch nie erreichte Schneehöhe von 72 cm und entsprechende Verkehrsprobleme.
25. Das Kreisgericht Alttoggenburg/Wil gewährt der FC Wil AG eine provisorische Nachlassstundung und setzt damit einen Konkursentscheid aus.
25. Als letzter Club der Super League konstituiert sich die FC St.Gallen AG. 8118 Aktionäre haben bis zum Zeitpunkt der Gründung ein Kapital von 4,72 Mio. Franken einbezahlt.

April

12. Der FC Wil gewinnt im Basler St. Jakobs-Park den 79. Schweizer Cupfinal gegen die Zürcher Grasshoppers verdient mit 3 : 2 Toren und damit erstmals in seiner Vereinsgeschichte einen Titel. Wil bereitet der Mannschaft einen begeisterten Empfang und feiert das wohl grösste Volksfest seit je.
20. Zur Erinnerung an die vor 125 Jahren am 19.4.1879 erfolgte Gründung des FC St.Gallen, des ältesten Fussballclubs der Schweiz, wird am Rorschacher Kornhaus eine Gedenktafel enthüllt.
26. Die Mitglieder des FC St.Gallen 1879 stimmen an einer ausserordentlichen Hauptversammlung dem Kooperationsvertrag mit der FC St.Gallen AG zu.

Mai

3. Mit gestohlenen Fahrzeugen rammen Räuber in Wattwil die Hausfassade einer Bank, reissen den Bancomaten aus seiner Verankerung und transportieren ihn ab.
4. Die ukrainischen Investoren haben sich von der FC Wil AG verabschiedet. Der Verein FC Wil erwirbt die Aktiven der FC Wil AG und übernimmt damit wieder die Verantwortung über den Spielbetrieb des Fanionteams und des Nachwuchses.
12. Aufgrund einer 0 : 4 Niederlage gegen den FC Aarau steigt der FC Wil nach zweijähriger Zugehörigkeit zur Super League in die Challenge League ab.
28. Die St.Galler Fauna ist um eine Art reicher geworden: Eine im letzten Winter in Sevelen gefundene erschöpfte Fledermaus konnte eindeutig als Alpenlangohr bestimmt werden.

Juni

8. Als letztes der 38 Projekte zum Kantonsjubiläum SG2003 «Erde-Wasser-Luft» wird der Beobachtungsturm Bannried-Spitzmäder (Altstätten) mit einjähriger Verspätung offiziell eingeweiht.
19. Buchs ist Startort der 8. Tour-de-Suisse-Etappe. Zum Rahmenprogramm gehört auch ein Familienfest.

Juli

8. Mit einem neu erstellten Inventar will die Stadt St.Gallen die Nistplätze der Mauer- und Alpensegler besser schützen.
13. Im Gegensatz zum Rekordjahr 2003 beschert der bis jetzt kühle und nasse Sommer dieses Jahr den Badeanstalten schwache Besucherzahlen.
17. Heftige Regenfälle richten v.a. im Fürstenland Schäden an, verwüsten u.a. den Golfplatz Waldkirch und machen 70 Feuerwehreinsätze nötig.

August

4. Ein starkes Gewitter lässt an mehreren Orten im Oberrheintal die Bäche anschwellen und setzt Strassen und Keller unter Wasser.
7. An diesem Wochenende ist der Kanton St.Gallen Ehrengast am «Marché-Concours National de chevaux» in Saignelégier. Eine grosse Delegation mit vier Regierungsräten und Bischof Ivo Fürer an der Spitze gibt sich die Ehre. Die St.Galler bereichern das Programm mit pferdesportlichen, folkloristischen und anderen Darbietungen.
11. Die Seekuh «Rita» des Abwasserverbandes Altenrhein (AVA) kommt wegen der geringen Menge Seegras - der guten Wasserqualität zu verdanken - nicht mehr zum Einsatz und wird verschrottet.
12. Ein Unwetter, z.T. mit Hagelschlag, richtet im Fürstenland bis an den Bodensee Schäden an Verkehrswegen, Gebäuden und landwirtschaftlichen Kulturen an.
13. Das 97. Eidgenössische Feldschiessen in Stein und Alt St. Johann dauert drei Tage und vereinigt 715 Schützen.
14. Trotz feucht-kaltem Wetter ergötzen sich am zweitägigen St.Gallerfest rund 60'000 Teilnehmer «laut aber friedlich».
15. Zahlreiche applaudierende Zuschauer erfreuen sich anlässlich der 2. Buchser Chübelregatta an 14 z.T. sehr originell gestalteten «Schiffen».
15. Zur Jubiläumsfeier «75 Jahre Hürlimann» sind auf dem Larag-Gelände in Wil nicht weniger als 1540 Hürlimann-Traktoren zu bewundern; fünfzig Modelle von 1929 bis 2004 nehmen am sonntäglichen Corso teil.
20. Einem Brand in der alten Ziegelhütte in Oberriet fallen nebst anderen Motorfahrzeugen auch wertvolle Sammlerstücke anheim.
21. Die 10. Kanalregatta und das 1. Rheintaler Entenrennen - mit 2000 teilnehmenden Plastikenten - finden unter idealen Voraussetzungen statt.
21. Am 22. Buchserfest mit zahlreichen Attraktionen stellt sich «Buchs als riesiger Festplatz» dar.
22. Jürg Abderhalden erobert am Eidgenössischen Schwing- und Aelplerfest in Luzern den 2001 verlorenen Titel des Schwingerkönigs zurück und wird tags darauf in Nesslau würdig empfangen.
28. An der international ausgeschriebenen 2. Schweizer Meisterschaft für Schnauz- und Bartträger in Oberschan holen sich in zwölf von 16 Kategorien - von «Schnauz kaiserlich» bis «Vollbart Garibaldi» - ausländische Teilnehmer den Sieg.

September

4. Im Gossauer Walter Zoo finden die 2. Internationalen Kameltage statt.
4. Über tausend Sportler in 55 Gruppen beteiligen sich am 12. Rapperswiler Drachenbootrennen.
7. Mosnanger Seilzieher gewinnen an der Weltmeisterschaft in Rochester (USA) eine Gold- und zwei Silbermedaillen.
7. Mit leicht überdurchschnittlichen Temperaturen war der August der wärmste Monat dieses Jahres. Bis jetzt war der Sommer relativ warm und trocken, blieb aber unter den Rekordwerten des Vorjahres.
11. Der St.Galler Deltapilot Matthias Küffer setzt mit einem Sprung aus einem Heissluftballon ab Höhe 10'376 Meter einen Schweizer- und evtl. sogar einen Europarekord.
11. Rund 1400 Teilnehmer diverser Kategorien machen am 19. Altstätter Städtlilauf mit.
12. Die Kantonsarchäologie St.Gallen zusammen mit der Tauchequipe der Stadt Zürich präsentiert in Rapperswil die Rekonstruktion eines rund 5000 Jahre alten steinzeitlichen Ochsenkarrens.
20. Das «kleinste Gipfeltreffen der Welt» auf dem Kamor vereinigt die Präsidenten der kleinsten Gemeinden von sechs Ländern Mitteleuropas, d.h. der Schweiz, Deutschlands, Frankreichs, Liechtensteins, Italiens und Oesterreichs.

Oktober

2. In der Gegend von St. Margrethen berührt der Dreiländermarathon auch die Schweiz und begeistert zahlreiche Zuschauer.
10. Rund 1100 Sporttreibende beteiligen sich am Schlosslauf durch die Gassen der Rapperswiler Altstadt.
24. Der Verein Ischellner Churfirsten Alt St. Johann/Stein veranstaltet ein Treffen von Schellnern und Trychlern aus der ganzen Schweiz. Mit 1054 Schellen und Glocken am Umzug in Unterwasser wird freilich der bestehende Weltrekord (2052) bei weitem nicht gebrochen. Schön laut wars trotzdem.

November

11. Am 11.11., 11.11 Uhr treffen sich an zentralen Plätzen in St.Gallen, Rorschach, Rebstein, Eichberg, Rapperswil und anderen Orten die Fasnachtsbegeisterten, um mit Guggenmusiken, Böllerschüssen und launigen Reden die kommende Fasnachtszeit zu eröffnen.

Dezember

4. Eine Rekordzahl von 3679 klassierten Teilnehmern diverser Kategorien beendet den 17. Gossauer Weihnachtslauf.
8. Im November lagen die Temperaturen leicht über dem langjährigen Durchschnitt; die Niederschläge erreichten hingegen nur einen Drittel des Durchschnittswertes. In fast allen der rund vierzig Messstationen liegen die Grundwasserstände derzeit weit unter den langjährigen Mittelwerten, was mitunter Probleme für die Wasserversorgung auslöst.
17. Von gefrorenem Regen in der Region Werdenberg werden mehrere Motorfahrzeuglenker «eiskalt erwischt»; drei Tage später führt Schneefall, gefolgt von Kälte, in einigen Kantonsteilen zu Verkehrsunfällen.
30. Man lasse sich nicht täuschen: Auch das Jahr 2004 war gesamthaft überdurchschnittlich trocken und warm, auch wenn es die Spitzenwerte des «Jahrhundertsommers» von 2003 nicht erreichte.
31. Nach der durch das Seebeben in Küstenbereichen des Indischen Ozeans ausgelösten apokalyptischen Flutkatastrophe sammelt die TRO (Tamil Rescue Organization) in St.Gallen Geld für die Flutopfer in Sri Lanka.

Otmar Voegtle